

Clean Tech



Green Tech



Life Science



Rückgang im Bahnsegment von ca. 4 Mio. EUR nicht vollständig kompensiert

Umsatz **37,7 Mio. EUR**

Durch Investitionen und Anlaufkosten in Zukunftsprojekten Ergebnis negativ

EBIT **-3,1 Mio. EUR**

Restrukturierung und Serienanlauf erzeugen in 2013 bereits positives Ergebnis*

Kennzahlen

in TEUR	31.12.2012	31.12.2011	Abweichung in %
Konzernumsatz	37.726	40.220	-6%
EBIT	-3.132	4.558	-169%
EBIT-Marge	-8%	11%	-173%
EBITDA	-1.154	5.924	-119%
Investitionen	2.073	3.215	-36%
Abschreibungen	1.977	1.366	45%
Personalkosten	13.111	11.115	18%
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.267	743	-271%

Umsätze nach Segmenten

in TEUR	31.12.2012	31.12.2011	Abweichung in %
Life Sciences	9.819	7.866	25%
Green Tech	3.970	3.362	18%
Clean Tech	19.356	23.148	-16%
Sonstiges	1.019	3.473	-71%
nicht zuordenbar	3.562	2.372	50%

Umsätze nach Regionen

in TEUR	31.12.2012	31.12.2011	Abweichung in %
Deutschland, EU und übrige Länder	20.892	26.509	-21%
Amerika	10.445	10.713	-3%
Asien	6.389	2.998	113%

Bilanzdaten

in TEUR bis auf EPS	31.12.2012	31.12.2011	Abweichung in %
Eigenkapital	4.845	9.799	-51%
Finanzverbindlichkeiten	12.170	6.847	78%
Bilanzsumme	23.300	28.224	-17%
Eigenkapitalquote	21%	35%	-40%
EPS vor Anteilen Dritter	-1,09 €	0,74 €	-247%
EPS nach Anteilen Dritter ca.	-1,16 €	0,52 €	-324%

* siehe 3-Monatsbericht 2013



Inhaltsverzeichnis

4	Brief des Vorstandes
6	Kennzahlen
7	Mission Statement
8	Bericht des Aufsichtsrates
10	m-u-t Aktie
11	IR-Aktivitäten
13	Persönlichkeiten
14	Das Jahr 2012 bei m-u-t im Überblick
15	Abweichungs- und Prognosebericht
16	Das Unternehmen
18	Strategie
20	Märkte, Regionen und Wettbewerb
24	Vertrieb
26	Meilensteine 2012 aus den Geschäftsbereichen
30	Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012
32	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012
33	Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012
38	Zusammensetzung und Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2012
40	Zusammensetzung und Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Geschäftsjahr 2012 sowie im Vorjahr
42	Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2012
43	Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012 der m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik
53	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
55	Glossar
59	Disclaimer

An die
Aktionärinnen und Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre der m-u-t AG,
die m-u-t AG hat ein herausforderndes Jahr 2012 erlebt, das unter der Überschrift: "Konsolidierung ermöglicht zukünftiges Wachstum" in die Unternehmensgeschichte eingehen wird. Die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen ist nach wie vor hoch und das konjunkturelle Umfeld in den Zielmärkten ist gut. Wir bleiben unseren Zielen treu. Unsere Buy-and-Build-Strategie haben wir im zweiten Halbjahr mit einer Minderheitsbeteiligung an der RGB Lasersysteme GmbH fortgesetzt. Die Fokussierung auf die drei Segmente Clean Tech, Green Tech und Life Science wird weiterhin verfolgt. Der Bereich Luftfahrt wurde in 2012 eingestellt, dafür wurden die Bereiche Brandfrüherkennung und Landwirtschaft verstärkt.

Herausfordernd waren sowohl interne Faktoren, wie die deutlich gewordenen strukturellen Schwächen in der Ablauforganisation, als auch externe Faktoren, wie die Umsatzreduzierung bei OEM- und Großkunden. Es werden derzeit mehr kurzfristige Aufträge erteilt, langfristige Rahmenaufträge gibt es immer seltener. Die Umsatzreduzierung wichtiger Kunden, allen voran im Bahnbereich in mittlerer einstelliger Millionenhöhe, hatte einen bedeutenden Einfluss auf die Geschäftsentwicklung. Bereinigt um das Geschäft im Bahnbereich lag das Unternehmenswachstum immerhin noch bei 4%, die Kundennachfrage in den übrigen Kernsegmenten blieb also grundsätzlich erfreulich.

Verzögerungen bei der Erreichung der Serienreife von zwei kundenspezifischen OEM-Projekten mit Mehraufwänden, bedingt durch technische und organisatorische Schwierigkeiten in der Produktentwicklung, beeinflussten die Geschäftsentwicklung signifikant. Die termingerechte Serienreife hätte im Jahr 2012 sowohl zu nennenswerten Produktumsätzen, als auch zu abrechnungsfähigen Entwicklungsaufwendungen geführt. Auf diese Risiken hatten wir im Halbjahresbericht und den Unternehmenspräsentationen 2012 hingewiesen.

Die tec5 AG hat sich im Jahr 2012 gut entwickelt. Ein Einflussfaktor war das sehr gute USA Geschäft im Halbleiterbereich. Für 2013 wird dort jedoch nicht damit gerechnet, dass das Niveau beibehalten werden kann. Da dieses Geschäft durch geringe Fixkosten geprägt ist, kann sich die dortige Organisation wenn nötig sehr gut Umsatzschwankungen anpassen. Besonders positiv waren Vertriebsserfolge für Prozessüberwachungs-Systeme in der chemischen Industrie. Es konnten erste Installationen in Asien erfolgen.

In der Avantes Holding B.V. ist das Jahr 2012 unterschiedlich gelaufen. Das geplante Wachstum konnte nicht umgesetzt werden. Besonders die Regionen Europa und USA haben sich nicht wie geplant entwickelt. Infolge dessen war die Produktion in Apeldoorn nur zu ca. 70% ausgelastet. Ein einmaliger, nicht cash-relevanter Sondereffekt bei der Lagerbewertung hat das Ergebnis stark belastet. Gegenmaßnahmen wurden eingeleitet und die Aussichten für 2013 sind bereits wieder positiv.

Um den vorgenannten Problemen gegenzusteuern, haben wir einen umfangreichen Aktionsplan entwickelt. Bei m-u-t in Wedel wurden sämtliche Prozesse analysiert, Verbesserungen festgelegt und teilweise bereits eingeleitet. Durch die Maßnahmen sollen Qualität und Liefertreue der Organisation verbessert werden.

In einzelnen Bereichen haben wir Personal abgebaut ohne die Leistungsfähigkeit der Organisation signifikant einzuschränken. In anderen Bereichen haben wir neues Personal zur Stärkung der Organisation eingestellt, beispielsweise einen neuen Verkaufsdirektor bei Avantec.

Erste Erfolge sind bereits sichtbar. Um ihre volle Wirkung zu entfalten und das angestrebte zukünftige Wachstum zu fördern, müssen diese starken Veränderungen im Konzern noch richtig verankert werden.

Der Jahreserlös ist im Jahr 2012 um 6% auf 37,7 Mio. EUR zurückgegangen. Das EBIT ist auf einen Wert von -3,1 Mio. EUR gesunken. In diesem Ergebnis sind jedoch sowohl viele einmalige negative Effekte verbucht worden, als auch Anlaufinvestitionen enthalten. Die 2011 ausgelöste Anteilsaufstockung an der tec5 AG auf 95% wurde in 2012 gezahlt und führte zu einem erheblichen Liquiditätsabfluss. Weitere Informationen finden Sie im Abweichungsbericht.

Für 2013 wird ein Teil der Herausforderungen als unkritisch gesehen, anderen gilt es noch zu begegnen. Die eingeleiteten Maßnahmen zeigen erste Erfolge. Im ersten Quartal 2013 ist der Serienstart bei einem der beiden großen kundenspezifischen Neuprodukte erfolgt. Wir konnten den Geschäftsverlauf wieder deutlich verbessern und haben einem Umsatz von über 9,7 Mio. EUR, ein EBIT von ca. 0,8 Mio. EUR und ein EPS von 0,07 EUR erreicht. Für die nächsten Quartale wird eine ähnliche Größenordnung erwartet. In 2013 und 2014 rechnen wir daher mit einer Verbesserung der Zahlen.

Wir sind uns sicher, dass die m-u-t-Gruppe mit der Fokussierung auf die Wachstumsmärkte Clean Tech, Green Tech und Life Science sowie der Erschließung neuer Applikationsfelder und Kundensegmente nachhaltig überproportionales Wachstum erzielen kann. Die Aussichten in unseren Zielmärkten sind nach wie vor gut.

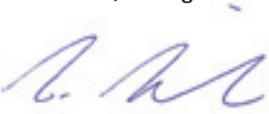
In der Konsequenz strebt der m-u-t Konzern nunmehr für 2013 einen Jahresumsatz von 37 bis 38 Mio. EUR und ein EPS zwischen 0,35 und 0,55 EUR an.

Der Erfolg des m-u-t Konzerns wird in ganz besonderer Weise durch die motivierten und leistungsbereiten Mitarbeiter bestimmt. Daher gilt an dieser Stelle der besondere Dank unseren loyalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die entscheidenden Anteil an unserem geschäftlichen Erfolg haben. Wir möchten uns auch bei allen Partnern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken.

Wir bedanken uns für das von Ihnen - auch in besonders herausfordernden Zeiten - entgegengebrachte Vertrauen! Wir würden uns freuen, wenn Sie auch weiterhin die m-u-t Gruppe auf ihrem Weg begleiten.

Mit freundlichen Grüßen

m-u-t AG, Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik



Holger Hönck



Sascha Otto



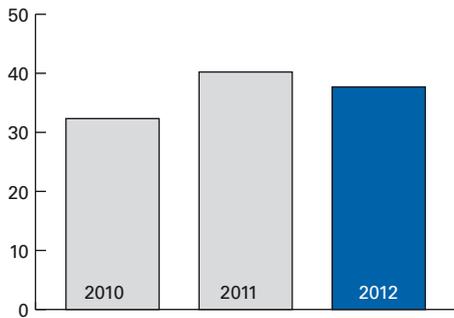
Heino Prüß

Kennzahlen

Jahresvergleich von 2010 bis 2012

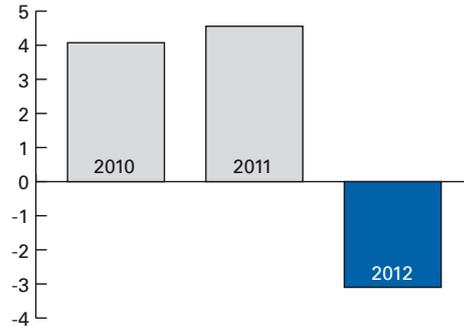
Umsatzerlöse in Mio. EUR

Umsatzentwicklung durch erwarteten Rückgang im Bahnbereich und Verzögerungen bei der Entwicklung von Neuprodukten gedämpft



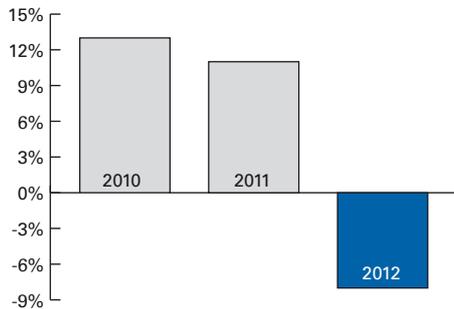
EBIT in Mio. EUR

Hohe Einmaleffekte (Anlaufinvestitionen und Bilanzanpassungen nach strategischer Neuausrichtung) belasten Ergebnis



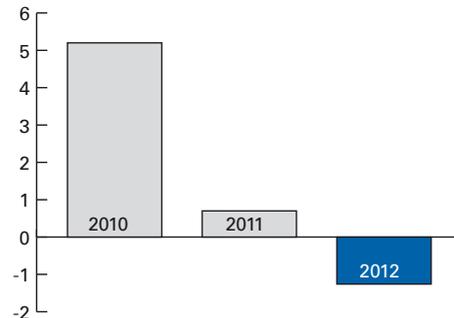
EBIT-Marge in %

Mehrkosten für Entwicklung von Neuprodukten drücken Ergebnis 2012, 2013 Rückkehr in Gewinnzone erwartet



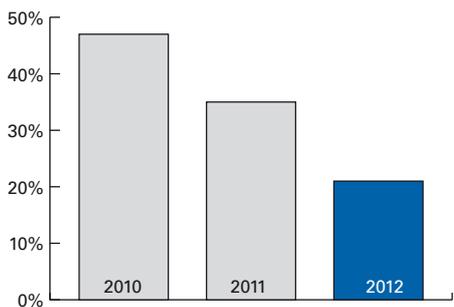
Cashflow (netto) in Mio. EUR

Finanzierung von Beteiligungen und Anlaufinvestitionen



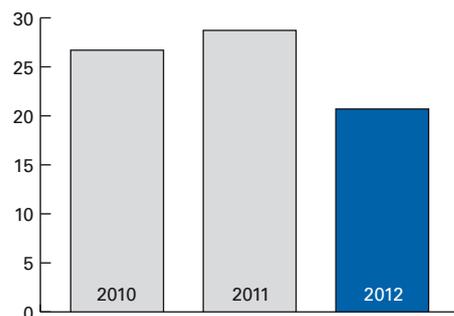
EK-Quote in %

Mit steigenden Ergebnissen in 2013 wird die EK-Quote ebenfalls wieder ansteigen. Eine Verrechnung von Firmenwerten mit dem EK ist in 2013 nicht mehr geplant



Auftragsbestand in Mio. EUR

Geändertes – jetzt kurzfristiges – Bestellverhalten bei zwei großen OEM-Kunden



Mission Statement

efficient photonic solutions



Die m-u-t Gruppe ist Komplettanbieter für effiziente Lösungen in der Photonik. Berührungslose optische Messtechnik ist in der Lage, ressourcen- und umweltschonend eine Vielzahl von Anwendungen in wachstumsstarken Zukunftsmärkten zu optimieren.

Photonik für Wachstumsmärkte

m-u-t fokussiert sich auf drei Wachstumsmärkte: Life Science mit dem Schwerpunkt Medizintechnik, Green Tech mit den Bereichen Landwirtschaft und Lebensmittel sowie Clean Tech mit den Applikationsfeldern Beleuchtung, Erneuerbare Energien und Umwelttechnologie.

Wachstumstreiber dieser konjunkturrobusten Märkte sind demografische Entwicklung, Ressourcenmangel und Effizienzsteigerungen. Auf Basis einer breiten Technologieplattform werden intelligente Lösungen zur permanenten, berührungslosen und zerstörungsfreien Optimierung von Prozessen entwickelt und produziert. Diese auf Anwendungs-Know-how basierenden Lösungen führen zu einem hohen Kundennutzen, Amortisationszeiten sind kurz, Effizienzsteigerungen hoch.

Alles aus einer Hand

Die m-u-t Gruppe hat ein klares Markenkonzept mit eigenständigen Marken. Die Basis stellen die optischen Messzellen und Spektrometer der Avantes B.V. dar. Die tec5 AG kombiniert derartige Komponenten zu hochwertigen Systemen und erhöht damit die Wertschöpfung. Die m-u-t AG kombiniert Komponenten der Konzerngesellschaften mit eigenen Know-how zu innovativen Applikationen, die als Seriengeräte vermarktet werden. Vertrieben wird sowohl direkt an End- und OEM-Kunden, als auch über ein großes Distributionsnetzwerk.

Nachhaltiges Wachstum

Auf Basis nachhaltigen Wachstums entwickelt sich die m-u-t-Gruppe kontinuierlich als zuverlässiger Partner weiter. Kurzfristige Umsatzmaximierung auf Kosten mittel- und langfristiger Kundenbeziehungen ist nicht gewünscht. Nachhaltiges Wachstum soll sowohl organisch als auch durch Firmenzukäufe erreicht werden. Die Buy-and-Build-Strategie war bereits in den vergangenen Jahren Basis des überproportionalen Wachstums, das deutlich über der Dynamik der Branche lag.

In regelmäßigen Abständen werden die Strategie überprüft und interne Strukturen angepasst. Wachstumstreiber ist die Skalierung der Produktplattform, Wachstumsbeschleuniger die Skalierung über das Seriengeschäft. Das Ziel ist ein zweistelliges Erlöswachstum per annum. Mittel- bis langfristig sollten 80 Mio. EUR Umsatz und 12 Mio. EUR EBIT erzielbar sein.

Global aktiv, stark in der Heimat

Die hohe Exportquote der m-u-t Gruppe zeugt vom Wachstum in allen Regionen. Die Gruppe wächst in ihren Kernmärkten Deutschland und Europa sowie in Nordamerika kontinuierlich. Auch Asien entwickelt sich auf zunehmend höherem Niveau. Die Gesellschaft ist ebenfalls in den BRIC-Staaten, vornehmlich Brasilien, Indien und China vertreten.

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
im Geschäftsjahr 2012 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und überwacht.

Überwachung und Beratung im kontinuierlichen Dialog mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand der Gesellschaft in alle wesentlichen Entscheidungen eingebunden und zudem stets zeitnah und umfassend über alle Entwicklungen informiert. Neben den turnusmäßigen Aufsichtsratssitzungen berichtete der Vorstand regelmäßig über die aktuelle wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, gab aktualisierte Ausblicke auf das laufende Geschäftsjahr und ermöglichte Vergleiche mit den jeweiligen vorangegangenen Berichtsperioden, so dass den Aufsichtsratsmitgliedern stets aktuelle Informationen und Daten vorlagen.

Die im Jahresverlauf eingetretene, gegenüber der ursprünglichen Planung deutlich negativ verlaufende Geschäftsentwicklung hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand stets zeitnah diskutiert.

Zustimmungspflichtige Angelegenheiten legte der Vorstand zur Beschlussfassung vor. Zu diesen hat der Aufsichtsrat, stets unter Berücksichtigung von gesetzlichen sowie satzungsmäßigen Vorgaben, seine Entscheidungen abgegeben. Der Aufsichtsrat hat die Zustimmung in keinem Fall verweigert. Entsprechende Beschlüsse sind auch im Umlaufverfahren erfolgt.

Es besteht ein Risikomanagementsystem für die Gesellschaft und den Gesamtkonzern. Wir haben uns die Arbeitsweise erläutern lassen.

Im Geschäftsjahr 2012 haben fünf Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Der Aufsichtsrat tagte am 15.03., 31.05., 20.07., 05.09. und 11.12.2012.

Auf die Bildung von Ausschüssen wurde auch im Geschäftsjahr 2012 verzichtet.

Prüfung und Billigung von Einzel- und Konzernabschluss nebst Einzel- und Konzernlagebericht sowie Prüfung der Berichte von Abschluss- und Konzernabschlussprüfer

Der Jahresabschluss nebst Lagebericht und der Konzernabschluss nebst Konzernlagebericht wurden nach den Grundsätzen des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Die Dr. Clauß, Dr. Paal & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Münster, hat den Jahresabschluss der m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik nebst Lagebericht sowie den Konzernabschluss nebst Konzernlagebericht geprüft und erklärt, dass die Grundsätze des HGB vollumfänglich eingehalten wurden. Sie hat jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der m-u-t AG Meßgeräte für Medizin - und Umwelttechnik, den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht sowie die Prüfungsergebnisse des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers rechtzeitig vor der Bilanzaufsichtsratssitzung am 28. Mai 2013 erhalten. Während dieser Sitzung haben wir den Jahresabschluss der Gesellschaft nebst Lagebericht, den Konzernabschluss nebst Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte bei telefonischer Zuschaltung des Abschlussprüfers bzw. Konzernabschlussprüfers, Herrn Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Stefan Evers von der Dr. Clauß, Dr. Paal & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Münster, und in Anwesenheit und teilweise bei ebenfalls telefonischer Zuschaltung des Vorstands der m-u-t AG Meßgeräte für Medizin - und Umwelttechnik eingehend erörtert. Der Abschlussprüfer bzw. Konzernabschlussprüfer informierte uns in dieser Sitzung über den Verlauf und die Ergebnisse der Prüfung und stand für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Hinweise des Abschlussprüfers bzw. Konzernabschlussprüfers wurden mit dem Vorstand eingehend erörtert. Vorstand und Abschlussprüfer bzw. Konzernabschlussprüfer haben unsere Fragen vollumfänglich beantwortet.

Die Prüfungsberichte von Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer entsprechen den gesetzlichen Anforderungen. Dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer und den Konzernabschlussprüfer stimmen wir aufgrund unserer eigenen Prüfung zu. Diese Unterlagen wurden vom Aufsichtsrat gemeinsam umfassend geprüft. Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Clauß, Dr. Paal & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Münster, geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testierte Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 wurde vom Aufsichtsrat – insbesondere auch im Hinblick auf die Verrechnung des Jahresfehlbetrags mit dem Gewinnvortrag sowie den vollständigen Ausgleich des verbleibenden Verlusts durch Auflösung der Kapitalrücklage gemäß § 150 Abs. 4 AktG – umfassend geprüft. Den Ergebnissen des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zugestimmt. Der von der Dr. Clauß, Dr. Paal & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Münster, geprüfte und ebenfalls mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testierte Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012 wurde ebenfalls vom Aufsichtsrat umfassend geprüft. Den Prüfungsergebnissen des Konzernabschlussprüfers wurde zugestimmt. Inhaltlich stimmen die vom Vorstand im Konzernlagebericht getroffenen Einschätzungen mit den unterjährigen Berichten an den Aufsichtsrat überein. Auf Basis einer eigenen Beurteilung der Lage des Konzerns und einer eigenen Prognose für die zukünftige Entwicklung kommt der Aufsichtsrat zu den gleichen Einschätzungen. Aus Sicht des Aufsichtsrats zeichnet der Konzernlagebericht daher ein realistisches Bild der Lage des Konzerns und seiner Perspektiven.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Wir haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht in unserer Sitzung vom 28. Mai 2013 gebilligt. Der Jahresabschluss der m-u-t AG Meßgeräte für Medizin - und Umwelttechnik ist damit festgestellt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Aufgrund der Tatsache, dass es wegen der Verrechnung des Jahresfehlbetrags mit dem Gewinnvortrag sowie des vollständigen Ausgleichs des verbleibenden Verlusts durch Auflösung der Kapitalrücklage gemäß § 150 Abs. 4 AktG keinen Bilanzgewinn der m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik im Geschäftsjahr 2012 gab, entfiel die entsprechende Zustimmung zur Gewinnverwendung.

Danksagung

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für die im Berichtsjahr 2012 geleistete Arbeit.

Wedel, im Juni 2013

Für den Aufsichtsrat:



Hans Wörmcke,
Vorsitzender des Aufsichtsrates

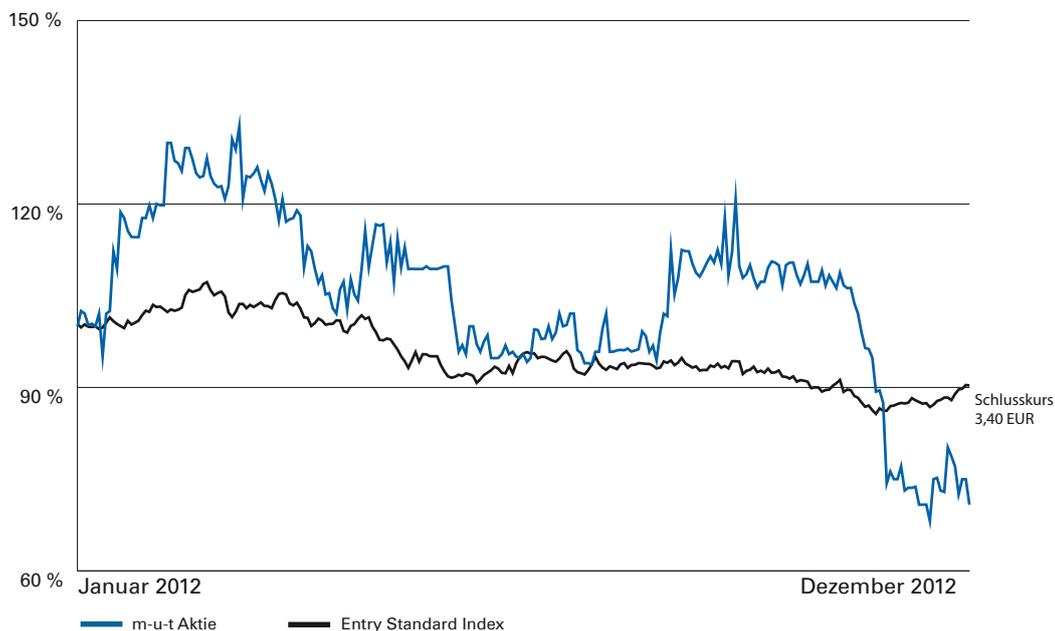
m-u-t Aktie



Die Aktie startete mit einem Kurs von 4,80 EUR in das Jahr 2012 und konnte sich früh im Jahr gut im Vergleich zum Entry Standard Index behaupten. Gleichwohl gab es über das Jahr Phasen der Verunsicherung im Markt und infolgedessen stellte sich ein Druck auf den Kurs ein. Dies war im April und über die Sommermonate besonders ausgeprägt. Die Aktie konnte sich aber trotzdem durchgängig gegenüber dem Index behaupten. Nachdem im November 2012 feststand und bekannt wurde, dass die m-u-t AG ihre ursprünglichen Ziele nicht halten kann, fiel der Kurs der Aktie von ihrem Plateau bei etwa 5,15 EUR und stabilisierte sich auf einem Niveau von rund 3,50 EUR. Der Jahresschlusskurs lag schließlich

bei 3,40 EUR. Der Entry Standard Index verlor im Jahreszeitraum von einem Niveau von rund 370 auf 330 ebenfalls ca. 40 Punkte.

Dem Management ist bewusst, dass der Markt damit seine Unsicherheit in Bezug auf die Leistungsfähigkeit der Organisation, ggf. auch das Geschäftsmodell oder gar die mittelfristigen Aussichten am Markt bekundet. Im Bericht wird an mehreren Stellen die Position des Managements zu diesen Punkten erläutert. Mit der Entwicklung des ersten Quartals konnte auch demonstriert werden, dass die Gesellschaft wieder beginnt an die gewohnte Leistungsfähigkeit anzuknüpfen.



Wertentwicklung der m-u-t Aktie im Vergleich zum Entry Standard Index in %

Kennzahlen	2009	2010	2011	2012
Max. Kurs	4,50 EUR	7,00 EUR	7,08 EUR	6,37 EUR
Min. Kurs	2,75 EUR	2,90 EUR	4,40 EUR	3,27 EUR
durchschn. Volumen (Stück/Tag)	1.988	4.701	6.840	23.645
Max. Volumen (Stück/Tag)	16.980	61.654	68.118	166.703
EPS vor Anteilen Dritter	neg.	0,69 EUR	0,74 EUR	neg.
EPS nach Anteilen Dritter	neg.	0,32 EUR	0,52 EUR	neg.

IR-Aktivitäten



Umfangreiche und aktive Investor Relations

Die m-u-t AG ist im Entry Standard gelistet. Dieser sieht eingeschränkte Publikationspflichten vor. Die m-u-t AG publiziert ausführliche Quartalsberichte, die die Pflichtberichterstattung zum Halb- und Gesamtjahr ergänzen. Die wichtigsten Kennzahlen werden stets so schnell wie möglich nach dem jeweiligen Quartalsende veröffentlicht. Mit dieser Maßnahme soll den Aktionären und sonstigen Kapitalgebern regelmäßig Informationen zur Unternehmensentwicklung geboten werden. Auf freiwilliger Basis erfolgt dies auf hohem Transparenzniveau.

Um der Bedeutung der Investor Relations Rechnung zu tragen, wurde unter der Webadresse www.mut.ag eine eigene IR-Website des m-u-t Konzerns installiert. Seit dem Listing im Entry Standard im Sommer 2007 begleitet und berät eine IR-Agentur die Gesellschaft.

Alle relevanten Neuigkeiten aus dem Unternehmen werden nicht nur aktuell auf der IR-Website der Gesellschaft publiziert, sondern in wichtigen Fällen auch per „Corporate News“ der Bereichsöffentlichkeit gemeldet.



www.mut.ag liefert immer tagesaktuelle Informationen zum Konzern

Ein E-Mail-Verteiler informiert einige hundert Aktionäre, potenzielle Aktionäre und andere Kapitalgeber sowie weitere Multiplikatoren über Neuigkeiten aus dem Unternehmen. Zudem betreibt die Gesellschaft eine proaktive Finanzpressearbeit und ist regelmäßig mit redaktionellen Beiträgen in den Börsen- und Finanzpublikationen vertreten.

Persönlicher Kontakt auf Kapitalmarktkonferenzen

Der m-u-t Konzern hat sich auch im vergangenen Jahr wieder an diversen Kapitalmarktkonferenzen beteiligt. Auf den Konferenzen herrschte ein reges Interesse an den Vorträgen und das Angebot zu Einzelgesprächen am Rande der Veranstaltungen wurde stark in Anspruch genommen.

Den Auftakt im Jahr 2012 hat die Small & Mid Cap Conference der Close Brothers Seydler Bank AG am 1. und 2. Februar in Frankfurt/Main gemacht.

Auf der Entry und General Standard Konferenz der Deutschen Börse AG am 7. und 8. Mai war die m-u-t AG eines von ca. 70 Unternehmen, das sich mehreren hundert Teilnehmern aus der Financial Community im Frankfurter Hilton Hotel präsentierte.

Am 23. Mai hat sich die Gesellschaft ferner im Rahmen der Spectaris-Konferenz „Deutsche Börse Spotlights“ auf der Photonik-Fachmesse OPTATEC in Frankfurt/Main vorgestellt.

Auf Einladung der WGZ Bank präsentierte die Gesellschaft sich im Rahmen des Small Cap Events am 18. September in Düsseldorf.

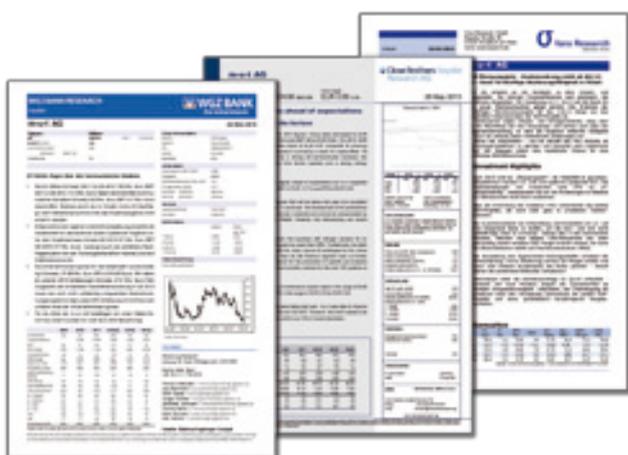
Im Rahmen von Roadshows bei institutionellen Investoren sowie im direkten Gespräch mit bestehenden und

potenziellen Investoren, auch am Sitz der Gesellschaft in Wedel, wurden viele Investoren ausführlich über die Geschäftsentwicklung informiert. Telefonisch oder per E-Mail gestellte Fragen aus dem Aktionariat an das Management wurden telefonisch oder per E-Mail beantwortet.

Hinzu kommt die alljährliche Hauptversammlung in den Räumen der Fachhochschule Wedel.

Coverage

Mit der Close Brothers Seydler Research AG (englischsprachig) und der Vara Research GmbH (deutschsprachig) wurden zwei Researchinstitute mit der Coverage der Aktie betraut. Seit 2012 covert auch die WGZ Bank auf eigene Initiative. Die Close Brothers Seydler Bank AG fungiert als Designated Sponsor, Spezialist und Listingpartner.



Coverage

WGZ Bank, Vara Research und Close Brothers Seydler Research

Finanzkalender

19.07.2013	Hauptversammlung , Wedel
30.08.2013*	Halbjahresbericht 2013
29.11.2013*	9-Monatsbericht 2013

* spätestester Termin

Stammdaten

Name	m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik
Gesamtzahl Aktien	4.350.000
Spezialist	Close Brothers Seydler Bank AG
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler Bank AG
Antragsteller/ Listingpartner	Close Brothers Seydler Bank AG
Börsensegment	Entry Standard Index
ISIN	DE000A0MSN11
WKN	A0MSN1
Kürzel	M7U
Freefloat	47,5 %



people@m-u-t

Der Erfolg des m-u-t Konzerns wird durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getragen. Das Know-how, der Innovationsgeist und die Kreativität bilden die Basis für die Weiterentwicklung des kundenorientierten Portfolios an Produkten und Leistungen. Die termingerechte,

kostengünstige und hochwertige Umsetzung der Aufgaben stützt sich auf die Begeisterungsfähigkeit der Belegschaft, verbunden mit einer Kultur der Flexibilität und Verantwortlichkeit. Stellvertretend werden hier zwei „Köpfe“ vorgestellt:

Christian Felsch

Prozessoptimierer und Entwicklungsleiter, m-u-t AG



Seit April 2002 ist Herr Felsch für die m-u-t am Standort Wedel tätig. Direkt nach seinem Studium begann er hier seine Karriere als Entwicklungsingenieur.

Schnell wurden seine Führungsqualitäten erkannt und genutzt. Zunächst als einer der Teamleiter in der Entwicklung, ab 2010 bis zur Umstrukturierung in die Business-Units als Sprecher des gesamten R&D-Teams. Gleichzeitig verantwortet er von Anfang an auch die IT Abteilung der m-u-t Konzernzentrale, hat lange Jahre die Funktion des Datenschutzbeauftragten inne gehabt. Herr Felsch kennt aus diesen Funktionen und aufgrund der langjährigen Betriebszugehörigkeit das Unternehmen wie wenige andere und genießt im gesamten Haus hohes Ansehen. Er ist daher mit der Restrukturierung der internen Prozesse bei der m-u-t AG beauftragt worden, berichtet in dieser Funktion direkt an den Vorstand und hat weitgehende Handlungsbefugnisse, um den Prozess zügig und effizient abschließen zu können.

Mathias Reichl

Gründer und Geschäftsführer, RGB Lasersysteme GmbH



Mathias Reichl, Jahrgang 1972, ist der kreative Kopf und Gründer der RGB Lasersysteme GmbH in Kelheim an der Donau.

Nach dem Studium der Elektrotechnik an der Hochschule der Bundeswehr führte Herr Reichl als Offizier der Nachrichtentechnik ein Team von über 200 Mitarbeitern. Seit dem Jahr 2000 ist der Erfinder und mehrfache Patentinhaber in der Photonik Branche tätig. Er gründete 2001 eine Firma zur Entwicklung von Halbleiterlasersystemen und 2008 die RGB Lasersysteme GmbH, die Herr Reichl als Geschäftsführer zu einem weltweit agierenden und technologisch führenden Unternehmen für Miniatur Laser, Spektrometer, optische Detektoren und OEM Handheld Lösungen entwickelt hat.

Das Jahr 2012 bei m-u-t im Überblick

Erstes Quartal 2012

Das erste Quartal 2012 war mit einem Umsatz von 11,9 Mio. EUR das stärkste erste Quartal der Unternehmensgeschichte. Intern wurde mit den Maßnahmen zur Neuausrichtung des Geschäfts begonnen, nach denen zukünftig in den Segmenten Clean Tech, Green Tech und Life Science operiert und berichtet werden soll. Dazu gehört auch der Ausstieg aus dem Geschäftsfeld Aviation. Trotz des erfreulichen Starts ins neue Jahr weist der Vorstand auf die begonnene Konsolidierungsphase für das Geschäftsjahr hin.

Operativ ist das Quartal neben einem starken Seriengeschäft merklich durch kundenspezifische Entwicklungsprojekte geprägt. In diesen Umsätzen ist naturgemäß die Marge geringer, was in der im Vorjahresvergleich leicht gesunkenen EBIT-Marge sichtbar wird. Die Tochtergesellschaft tec5USA konnte im Bereich Sensorik für Halbleiterfertigungsanlagen weit über den Erwartungen liegende Umsätze und Erträge erzielen. Avantes hat nach Umzug im vierten Quartal 2011 nun die neue Produktionsstätte voll in Betrieb genommen.

Zweites Quartal 2012

Bis zur Jahresmitte konnte die m-u-t Gruppe ein Umsatzwachstum von ca. 3% erreichen. Das zweite Quartal verlief entsprechend flacher. Dies entsprach den Erwartungen. Diese waren von weiterhin hohen Aufwänden für die kundenspezifischen Entwicklungen sowie mit -2,6 Mio. EUR bis zur Jahresmitte von einem starken Umsatzrückgang bei einem wichtigen Großkunden aus dem Bahnsektor ausgegangen. Dieser Auftragsrückgang ist vom Kunden bereits Ende 2011 avisiert worden und war in der Planung entsprechend berücksichtigt. Die anhaltend gute Lage in der amerikanischen Halbleiterindustrie und eine stärker als erwartet anziehende Nachfrage nach den Laborautomationslösungen der m-u-t AG konnten diesen Umsatzrückgang nicht wettmachen.

Das Geschäft ist geprägt von technisch kurz vor dem Abschluss stehenden Entwicklungsprojekten für zwei Kunden, aus denen im weiteren Verlauf Skalierungseffekte über Serienlieferungen generiert werden sollen. Mit diesen Projekten wird die Ausrichtung auf die wachstumsstarken Segmente fortgeführt. Der potenzielle Serienstart in diesen Projekten birgt jedoch auch Entwicklungsrisiken.

Drittes Quartal 2012

Wider erwarten gelingt es nicht die Serienfreigabe für die im Kundenauftrag entwickelten Geräte zu erreichen. Umgehend durchgeführte Untersuchungen lassen interne Strukturschwächen der m-u-t AG erkennen. Sofort eingeleitete Abwehrmaßnahmen und das hohe Engagement aller Abteilungen im Hause reichten nicht aus, um die betroffenen Projekte kurzfristig zum Erfolg zu führen. Die Verzögerungen im Serienanlauf der neuen Produkte führten zu erheblichen Abweichungen von der Planung. Die m-u-t AG behält ihre Buy-and-Build Strategie und die zukünftige Ausrichtung des Konzernes im Blick. Durch den strategischen Einstieg bei der RGB Lasersysteme mit einer zunächst 25%igen Beteiligung wird das sehr innovative junge Photonik-Unternehmen in den Konzern eingebunden. Erste Synergien gehen unmittelbar in die Umsetzung: Die Konzerntochter Avantes B.V. wird die Serienproduktion und den Vertrieb der RGB-Mikrospektrometer übernehmen. Zum Ende August wurde die m-u-t Arabia FZE in den Golfstaaten gegründet. Zunächst wird der Wachstumsmarkt Medizintechnik im Fokus stehen.

Viertes Quartal 2012

Der weiter zunehmende Orderrückgang im Bahnsektor sowie die noch immer ausstehende Serienreife bei den Neuentwicklungen war nicht mehr auszugleichen. Ein deutliches Verfehlen der Umsatzziele und daraus resultierend ein stark negatives EBIT waren die Folgen.

Die m-u-t AG hat die relevanten Problemfelder identifiziert und mit der Umsetzung eines weitreichenden Maßnahmenpakets begonnen. So wurde beispielsweise bei der Vertriebstochter in den USA die Struktur geändert sowie durch Personalreduktion und weitere Kostensenkungsmaßnahmen die Basis für ein positives Ergebnis in 2013 bereitet.

Mit der Umwandlung der m-u-t Aviation-Technology GmbH in die m-u-t Agri Solutions GmbH schließt die m-u-t AG das Kapitel Luftfahrt ab und fokussiert sich auf das zukunftssträchtige Agrar-Geschäft.

Die Avantes B.V. stellt mit der Berufung von Robert Hukshorn zum Leiter Global Sales und der Vorstellung technologischer Weiterentwicklungen ihrer Serienprodukte die Weichen für eine offensive Vertriebspolitik im Markt.

Abweichungsbericht

Die ursprüngliche Jahresplanung des Vorstands sah einen Gesamtumsatz von rd. 41 Mio. Euro, sowie ein EBIT von 5 Mio. Euro vor. Es galt den erwarteten starken Rückgang des Geschäfts im Bereich Bahntechnik (IST am Jahresende 2012: Halbierung von 8 auf 4 Mio. Euro im Vorjahresvergleich) in den übrigen Bereichen auszugleichen.

Gutes erstes Quartal und Guidance

Da das erste Quartal 2012 sich deutlich über den Planungen des Vorstands entwickelte sowie die Nachfrage und die Auftragslage bei diversen Großkunden über den Erwartungen lagen, wurde die Planung Anfang des zweiten Quartals auf ein Umsatzziel von 44 Mio. Euro bei 5 Mio. Euro EBIT angepasst. Diese Kennzahlen wurden Ende April auch als Guidance publiziert.

Erste Schwächen im zweiten Quartal, aber gute Chancen in anderen Bereichen zu kompensieren

Zum Halbjahr ergab die Analyse des Geschäftsverlaufs Schwächen im Komponentengeschäft bei Avantès sowie beim Absatz eines neu entwickelten Farbanalysesystems für die Druckindustrie. Zudem setzte die Neuentwicklung eines Sensorsystems für die Agrarindustrie sich nicht plangemäß um. Diese Effekte zeigten an, dass die Ziele in diesen Bereichen nicht erreichbar schienen.

Gleichzeitig war aber auch ersichtlich, dass das Systemgeschäft bei tec5 sich oberhalb der Planung entwickelte und auch der Ausblick auf den weiteren Jahresverlauf positiv war. Bei der m-u-t AG in Wedel verzeichnete die kundenspezifische Entwicklung für ein neues Präanalytikgerät gute Fortschritte und es wurde die Erwartung geweckt, im Berichtszeitraum sowohl Entwicklungsleistungen abzurechnen, als auch über den Start der Serienproduktion die Umsatzlücke in der Planung zu schließen. Auch für das Agrar-Projekt bestanden gute Chancen im zweiten Halbjahr Erfolge zu verzeichnen.

Risiken eingetreten – Guidance korrigiert

Im Rahmen der Publikationen (Halbjahresbericht, Unternehmenspräsentation) und auf der Hauptversammlung sowie Kapitalmarktpräsentationen wurde bereits auf die mit dem Projektgeschäft verbundenen (Fertigstellungs-) Risiken und deren Folgen hingewiesen.

Im weiteren Verlauf wurde dann offensichtlich, dass die Risiken in erheblichem Umfang eingetreten waren. Der Fortschritt in den Projekten wurde falsch eingeschätzt und dies hatte zur Folge, dass Termine nicht erreichbar waren und erhebliche Mehraufwände entstanden. Zudem wurden strukturelle Schwächen in der Organisation deutlich.

Die Leistungsfähigkeit der Tochter tec5 verhielt sich entsprechend der Erwartungen oberhalb der Planung. Dennoch waren die Ziele für das Geschäftsjahr nicht mehr erreichbar und die Guidance musste auf 39 Mio. Euro Umsatz bei einem operativen EBIT unterhalb von 2 Mio. Euro korrigiert werden.

Einmal-Effekte führten zu weiterer Verschlechterung – Maßnahmenpaket zur Neuaufstellung

In den Aufbau der Gesellschaft für zukünftige Stabilisierung und Skalierung des Geschäfts wurde im Jahr 2012 in erheblichem Umfang investiert. Insbesondere ist dies für den Bereich Agrarindustrie im Green-Tech Segment zutreffend.

Im Zuge der Fokussierung und Neuorientierung (Einstellung Luftfahrtgeschäft etc.) waren diverse Bilanzpositionen neu zu bewerten. Prototypen (Werthaltigkeit) und Lagerpositionen (Reichweite etc.) wurden mit einem Gesamtwert von nahezu 2 Mio. Euro korrigiert. Für operative Maßnahmen (u.a. Restrukturierung und Stellenabbau) waren ca. 0,7 Mio. Euro als Rückstellung zu bilden. In den Ausbau des Prä- und Postanalytik- und Agrargeschäftes wurden ca. 2 Mio. EUR investiert.

Die Summe aller Effekte hat zu den Jahresergebnissen 2012 geführt.

Guidance 2012 in Mio. Euro	Frühjahr 2012	Herbst 2012	Ist
Umsatz	44,0	39,0	37,7
EBIT	5,0	<2,0*	-3,1**

* operativ

** inklusive Einmaleffekte



Das Unternehmen

efficient photonic solutions

Der Claim „efficient photonic solutions“ beschreibt den Marktanspruch des m-u-t Konzerns:

efficient: Die Produkte erzeugen einen hohen Kundennutzen durch Effizienzsteigerung in einer Vielzahl verschiedener Applikationen. Sie machen die Kunden des Konzerns in ihren Märkten erfolgreicher. Mit diesen Erfolgen wächst auch der m-u-t Konzern.

photonic: Die technologische Basis der Produkte ist die Schlüsseltechnologie Photonik. Seit über 17 Jahren sind die Unternehmen der Gruppe in dem High-Tech-Bereich aktiv, der viele konventionelle Methoden und Verfahren ablöst bzw. neue Anwendungsgebiete erst erschließt. Grundlage für die Expansion der Einsatzmöglichkeiten sind insbesondere die Miniaturisierung der Technologie und die damit verbundenen Kosteneffekte.

solutions: Die Produkte des m-u-t Konzerns sind lösungsorientiert und richten sich am Prozess der Kundenanwendung aus. Die Bandbreite reicht von Standardlösungen über kundenspezifisch angepasste Systeme für OEM-Kunden bis hin zu mehrwertstiftenden Geräten, die Technologie und Applikation vereinen.

Konzernstruktur – erfolgreiche Umsetzung der Buy-and-Build-Strategie

Hauptstützen des Konzerns sind drei Unternehmen: Die m-u-t AG, die Avantes Holding B.V. und die tec5 AG, neu im Verbund die RGB GmbH. Die m-u-t AG entwickelt und baut Geräte und betreibt die Systemintegration mit langfristiger Serienfertigung, die Avantes B.V., eine Tochter der Avantes Holding B.V., produziert Spektrometer in großer Stückzahl und die tec5 AG konfiguriert kundenspezifische High-End Systeme. Dem Kunden des m-u-t Konzerns wird damit das gesamte Spektrum von der Spektroskopiekomponente bis zum fertigen Gerät, alles

aus einer Gruppe geboten. Der m-u-t Konzern ist mit weiteren Tochtergesellschaften weltweit in den wichtigsten Schlüsselmärkten vertreten.

Das mittelfristige Ziel des Konzerns ist die Umsatzmarke von 80 Mio. EUR bei 12 Mio. EUR EBIT.

Skalierung und Innovationskraft sorgen für effizientes und schnelles Agieren

Die technologische Basis des m-u-t Konzerns ist die Photonik mit dem Schwerpunkt in der optischen Spektroskopie. Bei diesem Verfahren können aufgrund der Wechselwirkung von optischer Strahlung mit Materie die Inhaltsstoffe identifiziert und Konzentrationen ermittelt werden. Diese Sensorik ist eine Schlüsseltechnologie zur Qualitätskontrolle und Analytik. Spektroskopische Sensoren haben in zunehmendem Maße eine große Bedeutung in der industriellen Produktion. Sie sind Messglied in Regelkreisen industrieller Produktionsprozesse und in einer schnell wachsenden Anzahl von Branchen vorzufinden. Zudem finden sie in vielen Endanwendungsbereichen, beispielsweise der Medizintechnik oder dem Umweltschutz, immer neue Applikationsfelder.

Entwicklung und Produktion von Spektrometern und optischen Sensoren stellen die Basis der Aktivitäten dar. Mit dieser Methodenkenntnis in Verbindung mit dem Verständnis für kundenspezifische Anforderungen der Messprozesse und Applikationen ist die m-u-t AG in besonderem Maße in der Lage, die Wertschöpfung zu erhöhen und neue Ideen schnell in marktfähige Produkte umzusetzen. Der m-u-t Konzern liefert die Technologie in Form von Komponenten, Systemen und Geräten. Zu dieser Kernkompetenz bietet m-u-t auch komplementäre Technologiebereiche aus einer Hand an und integriert beides kunden- und projektbezogen für Serien- oder Großserienprodukte. Die Gruppe hat sich eine breite technologische Basis in Form von Know-how, Komponenten und Funktionseinheiten erarbeitet. Über die Miniaturisierung und damit verbundene Kosteneffekte entwickeln sich zunehmend neue Anwendungsgebiete.

Wertschöpfung von der Komponente über das System bis hin zum Gerät

Komponenten



Das Geschäft mit Komponenten erzielt die wesentlichen Skaleneffekte im Konzern. Komponenten werden an Endkunden und große OEMs vertrieben. Sie bilden auch die Bestandteile von höher integrierten Produkten innerhalb der Gruppe. Eingesetzt werden sie etwa zur Steuerung von Sanitäranlagen in Schienenfahrzeugen. Weitere Anwendungen finden sich beispielsweise in der Medizin- und Agrartechnik.

Spektrometer für verschiedene optische Spektralbereiche vom UV- über den VIS- bis in den NIR-Bereich werden in der Gruppe in Stückzahlen über 4.000 pro Jahr hergestellt und vertrieben. Die Produktfamilien sind modular aufgebaut und somit für spezifische Kundenwünsche leicht anpassbar. Diese Flexibilität stellt einen hohen Kundennutzen dar und öffnet damit den Weg in unterschiedliche Märkte. Zusatzkomponenten wie Lichtquellen, Messsonden und Probenhalter runden das Portfolio ab. Weiterhin werden Elektronikmodule für Spektrometer in Verbindung mit Softwaretools in großen Stückzahlen OEM-Partnern angeboten.

Systeme



Durch die Kombination der Komponenten entstehen Systeme, die weitere Anwendungsfelder und Märkte für den m-u-t Konzern öffnen. Ein weiterer Kundenkreis erschließt sich durch die kundenspezifische Anpassung der Systeme, um damit eine passgenaue Lösung zu erreichen.

Der m-u-t Konzern liefert beispielsweise Gasmesstechnik auf spektroskopischer Basis für Anwendungen in Energieanlagen oder der Lebensmittelindustrie. Die Systeme zeichnen sich durch die gleichzeitige Erfassung von mehreren Gasen aus. Weitere Vorteile liegen in der Langzeitstabilität und dem geringen Wartungsaufwand. Ein weiteres Beispiel sind Prozessspektrometersysteme für diverse industrielle Applikationen in Produktion und Qualitätssicherung. Auf ein spezifisches Anwendungsgebiet angepasst sind Online-Messsysteme für die Agrarwirtschaft. Mit ihnen wird z.B. während der Ausbringung von Kunstdünger der Pflanzenbestand optisch analysiert und somit die Menge des Düngers optimal dosiert.

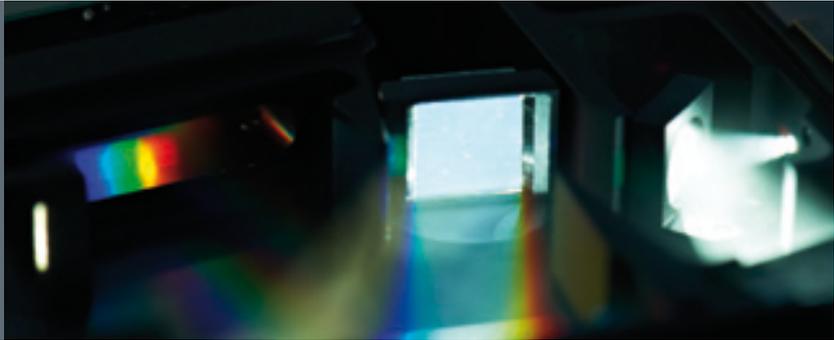
Geräte



Für den m-u-t Konzern die höchste Wertschöpfung bieten Geräte, die aus Systemen und Komponenten in Verbindung mit unserem Applikationswissen auch den höchsten Mehrwert für die Kunden in den Wachstumsfeldern Clean Tech, Life Science und Green Tech bieten.

In der Prä- und Postanalytik identifizieren, erfassen und sortieren m-u-t Geräte Blutproben im Probeneingang im In-vitro-Diagnostik Labor oder nehmen Funktionen im Archivierungsprozess wahr. Durch Kenntnisse über die Logistikprozesse in der Prä- und Postanalytik und einer optimalen Ausrichtung der Geräte darauf bieten sie einen signifikanten Mehrwert für die Anwender in Prozessqualität, -stabilität, -geschwindigkeit und -kosten. Eine weitere Spezialanwendung besitzt der Konzern beispielsweise mit Geräten zur optimierten Steuerung von Biogasanlagen. Im Zustrom zur Anlage wird das Substrat über NIR-Spektroskopie genauestens vermessen. So werden dem Betreiber präzise Angaben zur Optimierung zur Verfügung gestellt. Damit wird der Energiegehalt aus den Pflanzen optimal in nutzbares Gas überführt.

Strategie



Kundenorientierung durch Flexibilität und Customizing

Mit vier eigenen Marken entwickelt der m-u-t Konzern seine starke Position am Markt durch die konsequente Nutzung der Technologiebasis und deren schnelle und flexible Anpassung auf die Bedürfnisse der Kunden weiter. Der kalkulierbare Erfolg durch den Einsatz von m-u-t Produkten ist das kaufentscheidende Kriterium für die Kunden.

Auf Basis von Technologie, Wissen und Erfahrung in der Anwendung ist der m-u-t Konzern in der Lage, seine Produkte flexibel und optimal auf die Bedürfnisse des Kunden maßzuschneidern, ohne dabei die Vorteile durch Skalierung mit hohen Stückzahlen in Produktion und Aftersales aufzugeben. Aufgrund des Baukastensystems wird dies auch unter strengen Zeitanforderungen mit kürzester time-to-market realisiert.

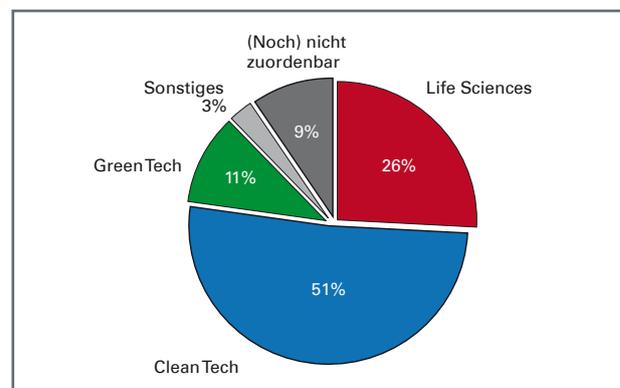
Fokussierung auf Wachstumsmärkte

Märkte für die Lösungen des m-u-t Konzerns finden sich in allen Bereichen der Industrie und Wissenschaft. Er fokussiert sich dabei auf wachstumsstarke Bereiche in den Segmenten Clean Tech, Green Tech und Life Science. Diese Segmente bedienen mit den Themen Gesundheit, Umwelt und Nahrungsmittel menschliche Grundbedürfnisse und bieten aufgrund der demographischen Entwicklung mittel- und langfristig große Wachstumspotenziale. Die vorhandene Abhängigkeit der Industrie und Endanwender von Photonik-Lösungen ist hier bereits stark und dürfte in den nächsten Jahren noch signifikant wachsen. Dies gilt vor allem in den Bereichen, in denen diese Technologie derzeit noch nicht so verbreitet ist, wie beispielsweise der Lebensmittelherstellung oder der Medizintechnik.

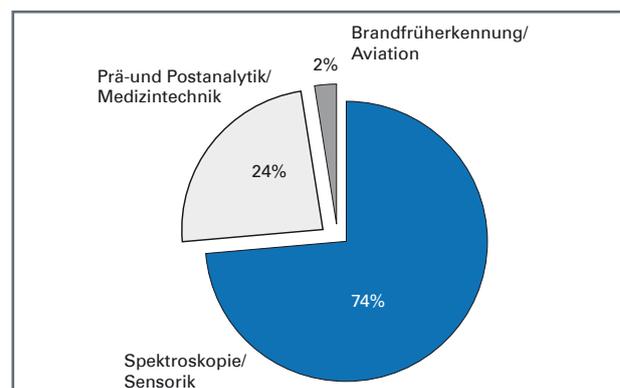
Mit der strategischen Fokussierung auf die Segmente Clean Tech, Green Tech und Life Science wird ab 2013 nur noch in diesen Segmenten berichtet.

Einige Geschäftsvorfälle entsprechen nicht den strategischen Segmenten. Diese sind unter „Sonstiges“ dargestellt.

Zudem können nicht alle Geschäftsvorfälle eindeutig den Segmenten zugeordnet werden. Dies ist beispielsweise bei Wissenschaftskunden von Avantes der Fall. Zur Zeit ist bei Umsätzen, die über Distributoren erzielt werden, nicht immer bekannt, wo diese eingesetzt werden. Entsprechendes Feedback wird mit der Auftragsbearbeitung bei den Kunden abgefragt. Die Umstellung ist daher noch nicht vollständig abgeschlossen und diese Umsätze sind als „nicht zuordenbar“ eingruppiert.



Aktuelle Segmentberichterstattung



Alte Segmentberichterstattung

Ertragssteigerung durch Skalierung über eigenes Seriengeschäft und OEM-Partner

Mittelfristig plant der m-u-t Konzern einen starken Ergebnisanstieg auf eine EBIT-Marge größer 15%. Dies soll durch die Anteilsvergrößerung des Seriengeschäfts basierend auf generischer Produktplattform und den damit verbundenen Skaleneffekte erreicht werden. Die Produkte des m-u-t Konzerns werden sowohl unter eigenem Namen als auch als OEM-Lösung angeboten. Es ist geplant, für die Komponenten und Systeme weitere OEM-Kunden zu gewinnen, um damit weitere Skaleneffekte zu erzeugen.

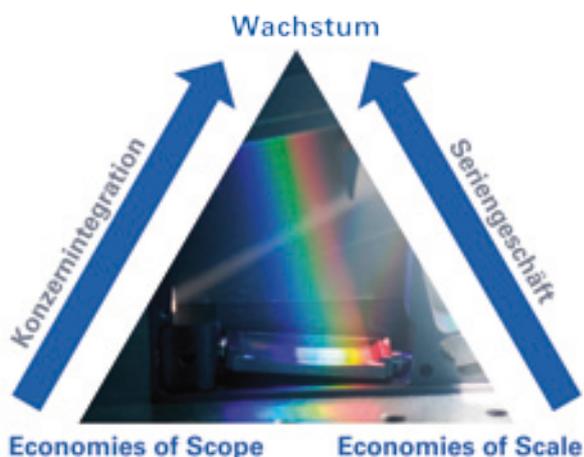
Neue Anwendungsgebiete und Märkte für die Produktplattform

Für die vorhandene Produktplattform des m-u-t Konzerns sollen neue Anwendungsgebiete und Märkte gefunden werden. Neue Produkte entstehen im Wesentlichen durch die Erweiterung der Anwendungen in bekannten und artverwandten Märkten auf Basis der vorhandenen Technologien. Dabei ist das Kern-Know-how der Gruppe im wesentlichen auf Anwendungen ausgerichtet. Patentierungen von Basistechnologien stehen nicht so sehr im Fokus. Um eine Plattform für die Produkte der Zukunft zu schaffen, widmet die Gruppe auch einen Teil ihrer Kapazität Grundlagenthemen mit hoher Anwendungsorientierung in Verbindung mit Partnern, die den Marktzugang einbringen. Die Miniaturisierung bietet Möglichkeiten für preissensitive Märkte und öffnet den Weg über kleine, portable spektroskopische Einheiten, die Analysetechnik an den Ort des Geschehens zu bringen. Damit sind jederzeit Informationen über prozessoptimierende Parameter zu erhalten, die zu Effizienzsteigerungen führen.

Überproportionales Wachstum durch Übernahmen

Neben dem nachhaltigen organischen Wachstum des Konzerns sollen zusätzliche Wachstumsimpulse durch den Zukauf von erfolgreichen Unternehmen erfolgen. Allein in der EU agieren 5.000 Unternehmen in der Photonik, viele davon sind kleine oder kleinste Organisationen. Der m-u-t Konzern hat den Markt analysiert und nutzt diese als Grundlage für die Suche nach weiteren Akquisitionsmöglichkeiten.

Die Auswahl von Übernahmekandidaten erfolgt sehr sorgfältig nach den hohen Standards, die die m-u-t AG festgelegt hat. Diese sind beispielsweise ein profitables Geschäftsmodell mit nachhaltigen Wachstumsaussichten und einem guten Management. Skalen- und Synergieeffekte in der Gruppe sowie der Zugang zu ergänzenden Applikationsgebieten sind weitere wesentliche Kriterien.



Starkes EBIT-Wachstum: Mittelfristige Ziele
EBIT-Marge > 15%, Umsatzgröße > 80 Mio. EUR

Märkte, Wettbewerb und Regionen



Märkte

Die Märkte wachsen

Spezifische Marktdaten für die Lösungen aus der m-u-t Gruppe gibt es sehr wenig bzw. sind sehr allgemein und müssten interpretiert werden. Die Einschätzungen basieren auf den wenigen verfügbaren Studien, auf kontinuierlicher eigener Marktbeobachtung mit teilweise professioneller Unterstützung und Einschätzung von Branchenexperten.

Der Markt für Systeme der optischen Spektroskopie war allein in den USA in 2009 über 1,2 Mrd. USD p.a. groß¹. Vergleichbare Marktdaten für Europa und Asien liegen nicht vor, die m-u-t AG schätzt die Märkte in gleicher Größenordnung ein. Die Wachstumsraten können in jedem Technologiebereich differenziert betrachtet werden und liegen im Durchschnitt im oberen einstelligen Prozentbereich. Der Life Science Sektor und insbesondere die Medizintechnik bieten enorme Wachstumsmöglichkeiten für den m-u-t Konzern. Ein hervorzuhebendes Beispiel sind die Gerätelösungen in der Prä- und Postanalytik, die der m-u-t Konzern in dem Markt der In-vitro-Diagnostik (IVD) klinischen Laboren anbietet. Bereits 2006 wurde das Volumen des IVD-Marktes mit 20,5 Mrd. EUR p.a. angegeben. Für die Gerätetechnik haben Frost & Sullivan 2006 ein Volumen von 245 Mio. USD p.a. in Westeuropa geschätzt. Beckman Coulter hat 2005 weltweit allein für die Automatisierungstechnik ein Volumen von 100 Mio. USD p.a. weltweit gesehen.

Die jüngste Branchenreport² der deutschen Fachverbände und des Bundesforschungsministeriums bescheinigt der Photonik-Branche ein weit überdurchschnittliches weltweites Marktwachstum in der jüngeren Vergangenheit (2011 350 Mrd. Euro; CAGR 2005-2011 7,5%) und prognostiziert auch für die kommenden Jahre vergleichbare Steigerungsraten (CAGR 2011-2020 6,5%). Insbesondere das Segment „Optische Komponenten und Baugruppen“ in dem sich die Lösungen der m-u-t Gruppe teilweise wiederfinden konnte mit 8% das stärkste Wachstum aufweisen. Auch das

Segment „Life Science und Medizintechnik“ war mit über 4% noch überdurchschnittlich wachstumsstark. Ihm wird für die kommenden Jahre sogar ein stärkeres Wachstum als dem vorgenannten prognostiziert. Weiterhin bestätigt die Studie auch die in der m-u-t Gruppe verfolgte Strategie hin zur Konzentration auf hochwertige Wertschöpfung und den Shift zu stark wissensbasierten Systemen und Lösungen.

Größter Hebel sind neue Applikationen

Über die Miniaturisierung der optischen Einheit erschließen sich völlig neue Anwendungsgebiete mit enormen Wachstumsaussichten. Die Systeme des m-u-t Konzerns sind klein, flexibel, lassen sich auf spezifische Anwendungsfälle hin optimieren oder konfigurieren und sind dann auch durch angeleitetes Personal leicht zu bedienen. Die mobilen Systeme bringen die Analysetechnik direkt an die zu messende Probe und ermöglichen die Vor-Ort-Analytik. Damit wird in vielen Industrien ein Paradigmenwechsel eingeläutet. Auch Branchenkenner Lawrence S. Schmid³ bestätigt diese Einschätzung und schreibt, dass diese Techniken die Märkte beispielsweise in der Sicherheitstechnik, Lebensmittelinspektion und im Umweltmonitoring radikal verändern. Selbst in konventionellen Spektroskopiemärkten wird die Wachstumskraft im Wesentlichen durch die starke Nachfrage nach mobilen Einheiten getrieben.

Jährliche Wachstumsraten im höheren zweistelligen Bereich sind innerhalb der nächsten Jahre insbesondere dort realisierbar, wo zurzeit der mobile Einsatz noch eher selten ist. Ferner partizipiert der Konzern auch als Zulieferer für andere Photonik-Unternehmen, die Solarzellen oder effiziente Beleuchtungstechnik mit LED bzw. OLED herstellen.

¹ Charles Forman: „Market Research Report Spectroscopy“, BCC Research, Mai 2010

² Spectaris, VDMA, ZVEI und BMBF: „Photonik – Branchenreport 2013“, Mai 2013

³ L. S. Schmid: „The Spectroscopy Market Hits Its Stride, Spectroscopy“, März 2011

Green Tech



Ernährung und Gesundheit sowie zunehmende Industrialisierung und steigende Qualitätsanforderungen revolutionierenden Bedarf an Photonik in der Landwirtschaft.

Im Segment Green Tech liegen die Wachstumschancen in der besonderen Eignung spektroskopischer Technologien, sowohl für die Qualitätssicherung in der Prozesskette von der Produktion über Lagerung bis zum Verbraucher, als auch für die Optimierung der Prozesssteuerung. Exemplarisch für diese revolutionären Trends ist die effiziente Steuerung der Düngemittelausbringung durch spektroskopische Sensoren.

In Deutschland gibt es 10 Mio. ha Anbauflächen für Getreide, Futter- und Handelsgewächse. Für deren Bearbeitung sind mindestens 3.500 Erntefahrzeuge im Einsatz. Die Anzahl der Fahrzeuge zur Ausbringung von Düngemitteln wird in vergleichbaren Größenordnungen liegen. Die Weltagrarfläche beträgt etwa 1,55 Mrd. ha und nimmt seit Jahren nicht mehr zu. Bei steigender Weltbevölkerung ergibt sich die zunehmende Notwendigkeit zur Effizienzsteigerung bei der Flächennutzung.

Als Lösung für die gezielte Düngemittelausbringung bietet der m-u-t Konzern ein System an, das während der Düngemittelausbringung mit einem spektroskopischen Sensor den Pflanzenbestand analysiert und die erforderliche Düngemittelmenge berechnet. Bei dem System handelt es sich um ein OEM-Produkt, welches exklusiv für den norwegischen Düngemittelkonzern Yara von der m-u-t Gruppe gebaut und von ihm und seinen Vertragspartnern angeboten wird. Mittlerweile befinden sich rund 1.400 Systeme im Einsatz. Seit 2011 werden diese Produkte erfolgreich in neue Anwendungsregionen wie Südamerika / Brasilien geliefert.

Weiterhin kooperiert der m-u-t Konzern mit dem internationalen Landmaschinenkonzern CLAAS bei der Entwicklung einer Applikationslösung zur Optimierung und

Überwachung des Ernteprozesses. Erste Prototypen sind geliefert. Weitere Anwendungen zur Verwertung der generischen Produktplattform befinden sich in der Tierfütterung bzw. der Energieerzeugung und in der anschließenden Ausbringung von biologischem Dünger oder Gülle auf das Feld.

Clean Tech



Massive Nachfrage nach regenerativen Energieträgern und Nachhaltigkeitsforderungen im Ressourceneinsatz verlangen nach Photonik-Lösungen.

Getrieben durch den Austritt aus der Kernenergie, bei gleichzeitiger Forderung zur Reduktion von CO₂-Ausstoß und immer weiter schwindenden globalen Vorkommen fossiler Energieträger wie z.B. Rohöl, boomt die Nachfrage nach regenerativen Energien. Verstärkt wird dies durch die Rahmenbedingungen der Politik weltweit. In den Clean Tech Anwendungen des m-u-t Konzerns dreht sich vieles um den Themenbereich Green Energy. Es werden Geräte zur Optimierung des Wirkungsgrades von Biogasanlagen geliefert, genauso wie Systeme, die die Prozesse in der Solarzellenproduktion steuern und überwachen.

Weitere Anwendungsgebiete für die Photonik-Lösungen im Wachstumsfeld Clean Tech befinden sich in Technologien zum schonenden Umgang mit Energie und Ressourcen. Dies ist beispielsweise der Fall in der Überwachung und Steuerung des Produktionsprozesses von Beleuchtungssystemen auf Basis von LED und OLED oder bei der Beschichtung von Architekturglas für dessen Optimierung der Wärmeschutzigenschaften.



Demographische Entwicklung und die Kostensituation im Gesundheitswesen treiben die Nachfrage

Die wesentlichen Treiber der Nachfrage sind die zunehmende Alterung der Bevölkerung und die ansteigende Nutzung der Laboranalyse zur Diagnose von Krankheiten. Darüber hinaus spielen immer mehr auch wirtschaftliche Faktoren eine Rolle. Die frühzeitigere Diagnose von Krankheiten durch eine umfangreiche und differenzierte Laboranalyse sowie die kostengünstige Analyse in automatisierten Großlaboren sprechen für das Wachstum bei den Geräteherstellern. Von diesen Trends wird auch der m-u-t Konzern mit seinen innovativen Lösungen und Geräten zukünftig profitieren.

Die Produkte des Konzerns finden in diesem Segment im Wesentlichen in der Medizintechnik und der Labortechnik Anwendung. Spektrometer und Systeme übernehmen zunehmend wichtige Aufgaben in Medizinprodukten. Portable Systeme machen Produkte in der Diagnostik mobiler und verlegen mittelfristig den Point of Care zunehmend zum Patienten in seiner gewohnten Umgebung. Das Geschäftsfeld mit einem mittelfristig großen Wachstumspotenzial ist die Prä- und Postanalytik. Die wesentlichen Treiber der Nachfrage sind die zunehmende Alterung der Bevölkerung und die ansteigende Nutzung der Laboranalyse für die Diagnose von Krankheiten. Darüber hinaus spielen immer mehr auch wirtschaftliche Faktoren eine Rolle. Zielkunden der m-u-t AG sind neben Großlaboren (mehr als 5.000 Proben pro Tag) auch große Krankenhäuser (mehr als 300 Betten).

Wettbewerb

Der Markt für Spektroskopiegeräte ist dominiert von den führenden Unternehmen wie z.B. Bruker, Thermo Scientific, Agilent und PerkinElmer. Für NIR-Technik ist Foss als führendes Unternehmen zu nennen. Der bedeutendste Wettbewerber zu den Spektroskopiekomponenten des m-u-t Konzerns ist Ocean Optics, Inc. (Florida/USA), die nach eigenen Angaben einer der führenden Anbieter optischer Sensorik ist. Deren Kundenbasis liegt nach unserer Kenntnis im wissenschaftlichen Bereich. Ein weiterer Wettbewerber in diesem Bereich ist B&W Tek, Inc. (Delaware/USA), die neben Raman Spektroskopie-Lösungen auf Lasersysteme spezialisiert ist. Während Ocean Optics bereits seit Jahren eigene Büros in Europa (u.a. Deutschland) unterhält, hat B&W Tek Anfang 2011 auch ein Europa-Office in Lübeck gegründet. Für Systemlösungen in der Spektroskopie stellen Bruker, Polytec und Zeiss bedeutende Mitbewerber am Markt dar. Die m-u-t-Lösungen können sich auf Grund ihrer Anwendungsnähe im Markt sehr gut behaupten. Der m-u-t Konzern tritt mit den vier Marken Avantes, RGB, tec5 und m-u-t am Markt auf. Drei sind neben Europa und Asien ebenfalls in den USA, dem Heimatmarkt von Ocean Optics und B&W Tek, präsent und bieten Komponenten, Systeme und Geräte an. Damit ist es der Gruppe gelungen, die notwendige Aufmerksamkeit zu erlangen, um mit den Vorteilen der m-u-t Lösungen bedeutende Kunden neu zu gewinnen und die Marktanteile zu erhöhen. Der m-u-t Konzern hat in dem Segment der Prä- und Postanalytik für die In-vitro-Diagnostik einige Wettbewerber. Einer davon ist die Impeco S.p.A. (Italien), welche Automationslösungen zur Verbesserung der Prozesse im Labor durch Robotikanwendungen sowie Proben- und Datenmanagement anbietet. Die Produkte des m-u-t Konzerns erfreuen sich einer großen Nachfrage, zeichnen sich doch diese Lösungen durch sehr nützliche Alleinstellungsmerkmale aus. Sie sind nicht nur mit den wichtigsten Anbietern für Analysestraßen kompatibel, sondern überzeugen auch durch nachweislich kurze Amortisationszeiten.

Regionen

Das Europageschäft hatte 2012 einen starken Einbruch, wächst mittelfristig jedoch anhaltend und bildet eine stabile Grundlage für die Entwicklung des m-u-t Konzerns. Asien zeigte in 2012 ein sehr ausgeprägtes Wachstum, während Nordamerika sich im Berichtsjahr nur seitwärts bewegte.

Diese Regionen sollen auch weiterhin für den Konzern eine hohe Bedeutung und ein hohes Wachstum haben. Regionale Märkte der Zukunft mit überproportionalem Wachstum für Photonik-Lösungen sieht die Gruppe vor allem in den Regionen Südostasien und Lateinamerika.

Mittelfristig Rückkehr zu stabilem Wachstum in den Kernmärkten Deutschland und Europa

Der m-u-t Konzern hat in seinen Heimatmärkten Deutschland und Europa bereits eine starke Präsenz. Die Wachstumspotenziale für die Technologie des m-u-t Konzerns werden weiterhin für groß gehalten.

Starkes Wachstum in Nordamerika wieder erwartet

Im amerikanischen Markt ist der m-u-t Konzern im Wesentlichen in den USA präsent. In dieser Region wurde bereits ein sehr starkes Spektroskopie- und Prä- und Postanalytikgeschäft aufgebaut. Der m-u-t Konzern geht davon aus, dass der Markt in den USA eine ähnliche

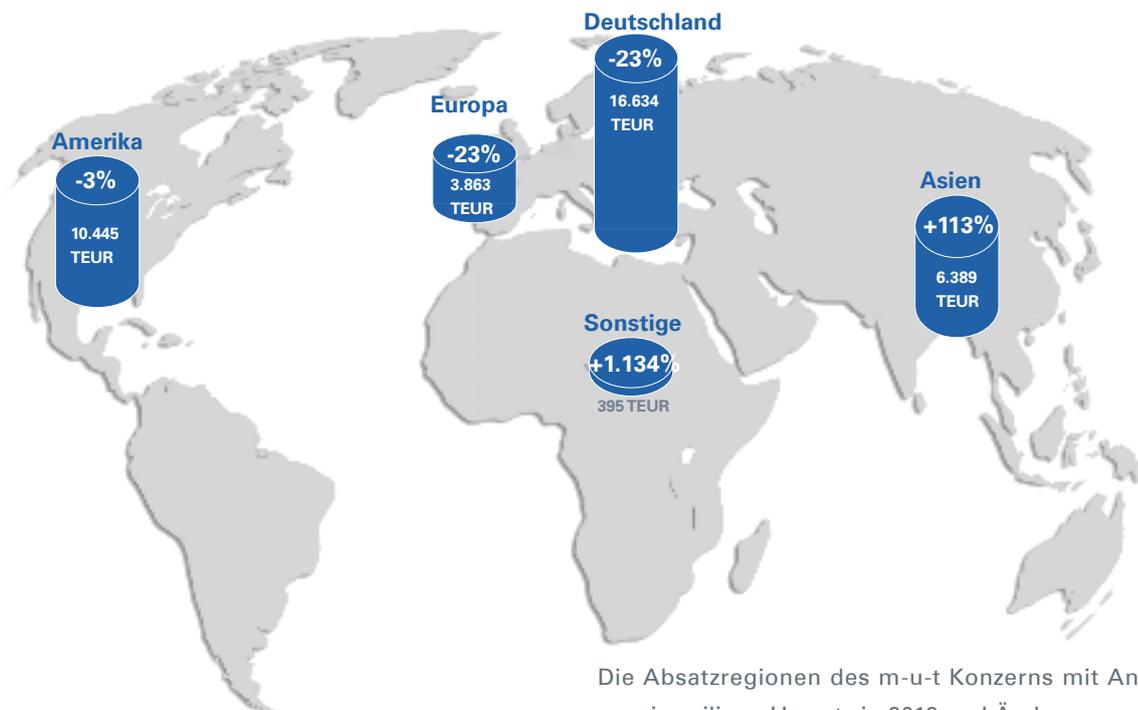
Bedeutung wie der europäische Markt erreichen kann. Das würde eine Umsatzverdoppelung für den m-u-t Konzern in den USA bedeuten.

Potenzial in Asien

Der m-u-t Konzern sieht den Markt in Asien als wachstumsstark an. In China und Südkorea ist der m-u-t Konzern bereits im Markt etabliert. Es wird daher davon ausgegangen, in der Region deutlich zu wachsen. Ein guter Anfang ist ferner in Taiwan und Indien erfolgt. In der gesamten Region werden für den Konzern noch erhebliche Steigerungspotenziale gesehen.

Zukunftsmärkte in Nahost (Golfstaaten) und Südamerika

In den Golfstaaten steigen die Investitionen im Gesundheitswesen und damit die Chancen, ein erfolgreiches Geschäft insbesondere im Wachstumsfeld Life Science aufzubauen. In den Vereinigten Arabischen Emiraten und Brasilien ist der Konzern persönlich vertreten. Insbesondere in Brasilien wird ein großes Wachstumspotenzial gesehen.



Die Absatzregionen des m-u-t Konzerns mit Angaben zum jeweiligen Umsatz in 2012 und Änderungsraten im Vergleich zu den Vorjahreszahlen



Starke Marktdurchdringung durch vier Marken

Der m-u-t Konzern tritt mit vier eigenständigen Marken auf, die sich alle eine hohe Reputation am Markt erarbeitet haben: Avantes, tec5 und m-u-t. Der Schwerpunkt der Avantes B.V. und der RGB GmbH ist das Komponentengeschäft mit Lichtquellen, optischen Zellen und Spektrometern für Anwender in Industrie, Wissenschaft und im OEM-Bereich. Die tec5 AG fokussiert sich auf den Vertrieb von individualisierten komplexen Systemen und die m-u-t AG auf die Entwicklung und den Vertrieb von Gesamtgeräten und Applikationslösungen für spezifische Aufgabenstellungen unterschiedlicher Märkte.



Vier eigenständige Marken:
m-u-t, tec5, Avantes und RGB

Die Vertriebskraft wird über eigene Mitarbeiter und Multiplikatoren erzeugt

Die Produkte des m-u-t Konzerns werden direkt, über Distributoren und an große OEM-Partner verkauft. Der Vertrieb ist aufgeteilt in die Absatzregionen Europa, Asien und Amerika. Der Vertrieb der Standardprodukte wird in Schlüsselregionen mit eigenem Vertriebspersonal

organisiert. Um einen stärkeren Skaleneffekt zu erreichen, werden zusätzlich in allen übrigen Regionen Distributoren genutzt.

In dem hoch spezialisierten Geschäft mit kundenspezifischen Lösungen für OEM's ist der Vertrieb mit anderen Aufgabenstellungen konfrontiert. Daher sind diese Mitarbeiter häufig Ingenieure mit dem nötigen Hintergrundwissen über Technologien und das applikative Umfeld, denn es ist in der Regel eine Anpassung der m-u-t Technologieplattform in Kundenprodukte nötig. Hierbei wird der Vertrieb stark durch den Sales Support aus der Entwicklung unterstützt. Die enge Zusammenarbeit erzeugt eine starke gegenseitige Bindung mit den Kunden.

Erfolgreich durch Präsenz in Schlüsselmärkten

In Schlüsselmärkten wie Europa, den USA und China ist der m-u-t Konzern mit eigenen Vertriebsgesellschaften vertreten. Ausschlaggebend dafür ist, die direkte Kontrolle und Steuerung über die Aktivitäten vor Ort ausüben zu können. Dadurch soll ein weiteres beschleunigtes Wachstum realisiert werden. Weltweit gibt es über 40 Distributionspartner für die Produkte des m-u-t Konzerns. In weiteren Märkten plant die Gruppe sich breiter aufzustellen und die Vertriebskapazitäten auszubauen.

Deutschland und Europa

In Europa gibt es bereits eine breite vertriebliche Präsenz. Neben den Standorten der Teilgesellschaften der Gruppe in Deutschland und den Niederlanden betreibt sie zwei Vertriebsgesellschaften in Großbritannien (tec5UK Ltd., Avantes UK).

Nordamerika

Im amerikanischen Markt ist der m-u-t Konzern im Wesentlichen in den USA präsent. Er hat Tochtergesellschaften in Colorado (Avantes Inc. mit zusätzlichem Verkaufsbüro in

Massachusetts, Region Boston), New York (tec5USA Inc.) und Virginia (m-u-t America Inc.). Für die Gruppe sind in Nordamerika zudem mehrere Distributoren tätig.

Asien

Das Zentrum der Aktivitäten in Südostasien ist in China. Von hier aus werden die Kunden der Region betreut. Die Gruppe ist auch hier durch eigene Tochtergesellschaften vertreten. Die Standorte sind Hong Kong (m-u-t Asia Ltd. / Avantès Hong Kong Ltd.) und Peking (Avantès China Ltd.) sowie Verkaufsbüros in Shanghai, Shenzhen und Chengdu. In der gesamten Region sind 18 Distributoren für die Gruppe tätig.

Entwickelnde Regionen: Südamerika und Nahost (Golfstaaten)

In den aufstrebenden Regionen Lateinamerikas beginnt die Gruppe ihre Kundennähe auszubauen. Neben zwei Distributoren konzentriert sich die m-u-t AG seit 2010 mit eigenen Mitarbeitern auf den Aufbau des Geschäfts mit dem Schwerpunkt Brasilien. In der Region Südamerika ist eine Vertriebsgesellschaft in Brasilien geplant. Brasilien pflegt seit Jahren einen hohen Standard in der ärztlichen Versorgung, der mit hohen Zuwachsraten bei der täglich zu bewältigenden Anzahl von Blutproben einhergeht. Die m-u-t AG sieht hier einen der größten Wachstumsmärkte für ihre

Geräte in der Prä- und Postanalytik und einen geeigneten Standort, um das Geschäft im gesamten südamerikanischen Raum voranzutreiben. Die m-u-t AG ist seit 2010 über ein Kooperationsbüro der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schleswig-Holstein (WTSH) in Sao Paulo präsent. Ein Netzwerk aus Partnern und potenziellen Kunden wird stetig ausgebaut. Erste Geräte konnten bereits an die großen Laborketten in Brasilien verkauft werden. Der Aufbau eines entsprechenden Servicenetzes und die Gründung einer Tochtergesellschaft werden kurzfristig angestrebt.

Im Nahen Osten ist der Konzern seit 2010 auf der wichtigsten Messe für Medizinprodukte, der ARAB HEALTH vertreten, um sich ein eigenes Bild über das Geschäftsverhalten und das Marktpotenzial für seine Produkte zu machen. Die Nachfrage aus der Region steigt spürbar. Zum Jahreswechsel 2011 – 2012 wurde ein regional vertrauter Mitarbeiter mit dem Aufbau einer eigenen Niederlassung in Dubai beauftragt. Diese Gesellschaft wurde dann Mitte 2012 gegründet und hat ihren Betrieb aufgenommen. Von hier aus werden die Vertriebsaktivitäten in der Region, insbesondere Saudi Arabien, auf- und ausgebaut.

Meilensteine 2012 aus den Segmenten

Universelle Komponenten

Erhöhung des Einsatzspektrums für Spektrometer und Zubehör

Erstmals ist es bei den neuen Spektrometern der AvaSpec-RS Serie in einfacher Weise möglich den Anschluss und die Konfiguration des optischen Einganges umzubauen. Die neuen Lichtwellenleiter von Avantes decken den gesamten Wellenlängenbereich der optischen Spektroskopie mit einem einzigen Leiter ab, was bisher nicht möglich war. Die Bevorratung von zwei Lichtwellenleitersätzen für verschiedene Anwendungen im Labor entfällt damit. Gerade im wissenschaftlichen Bereich, einer der wichtigsten Umsatzträger für diese Produkte, erleichtert diese Erweiterung des Einsatzbereiches die Investitionsentscheidung zugunsten eines Produktes aus dem m-u-t Konzern erheblich.

Meilenstein in der Miniaturisierung von Spektrometern



Mit dem Einstieg bei der RGB Lasersystem GmbH hat die m-u-t AG Zugriff auf serienreife Technologie erhalten, mit der die Baugröße der heute üblichen Zeilenspektrometer in zwei Stufen um den Faktor 10 verkleinert werden kann, ohne Abstriche bei der optischen Qualität. Diese im Markt bereits stark nachgefragten Miniaturspektrometer werden zukünftig bei Avantes in Serie gefertigt und unter Avantes-Marke weltweit vermarktet werden.

Clean Tech

Online-Prozesskontrolle in der industriellen Massenproduktion

Das von m-u-t im Kundenauftrag entwickelte optische Messsystem zur Online Prozesskontrolle in der industriellen Massenproduktion wurde 2012 in den Markt eingeführt. In dieser Clean Tech Applikation werden bei Steigerung von Qualität und Rentabilität Ressourcen wie Papier, Farbe und Wasser im Offsetdruckverfahren eingespart. Nach Beendigung des Tests bei einem global operierenden

Endkunden konnte die Kundenbasis erweitert werden. Für 2013 werden aus den bereits erfolgten Testinstallationen weitere Aufträge aus Europa und Asien erwartet.

Gasmesstechnik

Für einen Bestandskunden aus der Energieversorgung hat die m-u-t AG 2011 einen Rahmenauftrag zur Fertigung von optischen Multigasensoren erhalten, die 5 bzw. 8 Gase simultan mit hoher Genauigkeit messen können. Dieser Auftrag in einem Gesamtvolumen von 2,5 Mio. EUR erstreckt sich über drei Jahre. Zusätzlich wurde die Entwicklung eines neuen Sensortyps begonnen, der ein zusätzliches Gas messen soll. Die Fertigstellung ist im zweiten Quartal 2013 geplant. Danach erfolgt die Erprobung beim Bestandskunden.

Green Tech

NIR Online Analyse für die Argarindustrie

2012 konnte die vom Landmaschinenhersteller CLAAS beauftragte Entwicklung für die Online-Analyse von Erntegut auf Feldhäckslern bis zur Herstellung von Prototypen und umfangreichen Feldtests in der Erntesaison 2012 vorangetrieben werden. Bereits Ende 2011 wurde diese innovative Applikation anlässlich der weltgrößten Messe für Agrartechnik, der Agritechnica in Hannover, von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) mit einer Silbermedaille ausgezeichnet.



Wie auch bei der Applikation für CLAAS setzt das 2012 entwickelte mobile NIR-Messsystem für universellen Einsatz in der Landwirtschaft auf der gemeinsamen Produktplattform auf. Das erste Muster dieses Gerätes stieß auf der Landwirtschaftsmesse EUROTIER in Hannover auf reges Interesse bei den potenziellen Abnehmern. Sowohl Biogas-Anlagenbetreiber, Betriebsberater, Landwirte und

Landhandel, als auch mobile Labore sind Interessenten für diese mobile High-Tech Inhaltsstoffanalyse.

Stickstoff-Sensorik in der Landwirtschaft

Einer der wichtigsten Kunden der m-u-t Gruppe im Bereich Green Tech, die Yara International ASA, bezieht von der tec5 AG einen spektroskopischen Stickstoffsensor zur Montage auf dem Traktor im Feldeinsatz. Wie im letzten Jahresbericht erwähnt, hat Yara 2012 damit begonnen, dieses Produkt über den brasilianischen Markt in Südamerika einzuführen. Im Rahmen dieses Pilotprojektes konnten bereits im ersten Jahr 20 Systeme zusätzlich abgesetzt werden. Dies entspricht der ursprünglichen Planung, nach der sich in den Folgejahren der Absatz des Systems annähernd verdoppeln könnte.

Life Science

Sortierautomaten für Blutproben in medizinischen Laboren

Die etablierte Produktserie von Sortierautomaten für Blutproben HCTS2000 erzielte im Berichtsjahr wieder über Plan liegende Absätze. Der nach wie vor steigende Bedarf an kostengünstigen Lösungen für die wachsenden logistischen Aufgaben in immer größer werdenden medizinischen Laboren wurde damit erneut belegt. Während einige Märkte, wie z. B. Brasilien oder Saudi Arabien noch erschlossen werden, sind andere Märkte wie z.B. USA, Deutschland oder Italien weit entwickelt. Es wird ein Produktrelaunch angestrebt, der dem Absatz global neue Impulse geben kann und einer Marktsättigung entgegen wirkt.

Wichtiger Meilenstein im Auftrag für Marktführer in der Blutanalytik

Im Berichtsjahr wurden im laufenden Großprojekt für einen führenden Hersteller in der medizinischen Labordiagnostik wesentliche Projektfortschritte erzielt. Für die von m-u-t entwickelte Probenzuführung eines neuen Analysensystems wurde die Prototypenphase erfolgreich abgeschlossen und vom Kunden bestätigt. Mit der Fertigung und Auslieferung der Pilotserie wurde begonnen. Nach Verzögerungen in der Produktentwicklung ist die Aufnahme der Serienproduktion für 2013 in Vorbereitung. Die ersten 79 Seriengeräte sind beauftragt.

Automatisierung in der Kontrolle von flexiblen Endoskopen

Der weltweite Marktführer für flexible Endoskope für medizinische Anwendungen hat 2012 für die verschiedenen Produktlinien Aufträge über mehrere Mio. EUR mit einer mehrjährigen Laufzeit platziert. Gleichzeitig wurden eine Produktlinie eingestellt und aufgrund grundsätzlich geänderten Bestellverhaltens des Kunden neue Aufträge auf kurzfristigere Disposition umgestellt. Die m-u-t AG konnte damit das Geschäft mit einem langjährigen Bestandskunden mit einem geringeren Auftragsvolumen konsolidieren. Entwicklung neuer Produkte und die Umstellung bestehender Produkte auf zertifizierte Medizinprodukte geben einen positiven Ausblick mit wieder steigenden Umsätzen für die Zukunft.





Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 der m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik

30	Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012
32	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012
33	Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012
38	Zusammensetzung und Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2012
40	Zusammensetzung und Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Geschäftsjahr 2012 sowie im Vorjahr
42	Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2012
43	Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012 der m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik
53	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
55	Glossar
59	Disclaimer

Hinweis: Der Einzelabschluss der m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik steht auf der Webseite <http://www.mut.ag> zur Verfügung.

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	288.697,10	135.482,77
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	244.319,58	327.106,44
3. Geschäfts- oder Firmenwert	2.046.730,59	1.904.814,49
4. Geleistete Anzahlungen	63.497,50	0,00
	2.643.244,77	2.367.403,70
II. Sachanlagevermögen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	28.506,00	36.832,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.426.676,75	3.441.302,83
	2.455.182,75	3.478.134,83
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.031,14	0,00
2. Sonstige Beteiligungen	359.600,37	18.739,87
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	301.652,05	0,00
	670.283,56	18.739,87
	5.768.711,08	5.864.278,40
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.577.266,89	2.131.949,89
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.095.075,68	1.708.604,94
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.422.848,61	2.704.164,75
4. Geleistete Anzahlungen	106.262,79	31.488,99
	5.201.453,97	6.576.208,57
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.591.345,65	5.927.028,05
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: TEUR 64 (i. Vj.: EUR 0,00)		
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.861.593,22	633.216,04
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: TEUR 44 (i. Vj.: TEUR 118)		
	7.452.938,87	6.560.244,09
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.677.770,57	9.008.075,00
	17.332.163,41	22.144.527,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Rechnungsabgrenzungsposten	131.190,65	204.740,16
- davon Disagio TEUR 81 (i. Vj.: TEUR 95)		
D. Aktive latente Steuern		
Aktive latente Steuern	67.651,52	10.818,12
Bilanzsumme	23.299.716,66	28.224.364,34

Passiva

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.350.000,00	4.350.000,00
II. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-2.121,87	26.053,46
III. Konzernbilanzverlust (Vj.: Konzernbilanzgewinn)	-2.821.058,70	2.240.436,17
- davon Konzern-Gewinnvortrag TEUR 2.240 (i. Vj.: TEUR 2.709)		
IV. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	3.317.735,03	3.182.891,71
	4.844.554,46	9.799.381,34
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	227,00	102.280,00
2. Sonstige Rückstellungen	2.182.958,21	8.711.016,86
	2.183.185,21	8.813.296,86
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.170.092,55	6.846.994,14
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	44.710,42	275.514,21
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.514.801,20	1.315.515,59
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.291.659,83	853.405,66
- davon aus Steuern: TEUR 271 (i. Vj.: TEUR 280)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 7 (i. Vj.: TEUR 1)		
	16.021.264,00	9.291.429,60
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
Rechnungsabgrenzungsposten	250.712,99	320.256,54
Bilanzsumme	23.299.716,66	28.224.364,34

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2012

	2012 EUR	2011 EUR
1. Umsatzerlöse	37.726.119,93	40.220.140,12
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (Vj.: Erhöhung)	-666.567,25	1.272.894,57
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	171.718,65	151.444,52
4. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: TEUR 0 (Vj.: TEUR 13)	1.246.981,74	1.109.847,50
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-16.728.978,96	-16.400.662,86
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-920.526,57	-459.559,82
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-11.217.739,05	-9.470.251,31
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: TEUR 191 (Vj.: TEUR 108)	-1.892.895,58	-1.644.597,52
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen - davon außerplanmäßige Abschreibungen TEUR 671 (Vj.: TEUR 350)	-1.977.187,72	-1.366.070,93
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: TEUR 18 (Vj.: TEUR 0)	-8.868.643,83	-8.850.360,04
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	74.418,10	78.371,01
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen: TEUR 3 (Vj.: TEUR 0)	-479.848,55	-386.259,78
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.533.149,09	4.254.935,46
12. Außerordentliche Aufwendungen	-417.672,00	0,00
13. Außerordentliches Ergebnis	-417.672,00	0,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Aufwand aus latenten Steuern TEUR 20 (Vj.: Aufwand: TEUR 97)	-773.640,99	-1.035.186,12
15. Sonstige Steuern	-3.862,00	-4.530,00
16. Konzern-Jahresfehlbetrag (Vj.: Konzern-Jahresüberschuss) (inkl. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	-4.728.324,08	3.215.219,34
17. Gewinnanteile anderer Gesellschafter	-333.170,79	-974.783,17
18. Konzern-Jahresfehlbetrag (Vj.: Konzern-Jahresüberschuss) (ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter)	-5.061.494,87	2.240.436,17
19. Konzern-Gewinnvortrag	2.240.436,17	0,00
20. Konzernbilanzverlust (Vj.: Konzernbilanzgewinn)	-2.821.058,70	2.240.436,17

Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012

Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht der m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik (nachfolgend auch „m-u-t AG“ oder „Gesellschaft“), Wedel, erfolgte nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die Aktien der Gesellschaft werden im Freiverkehr (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse im Teilbereich „Entry Standard“ gehandelt, welcher kein organisierter Markt i. S. von § 2 Abs. 5 WpHG ist.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren die nachfolgend erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert maßgebend.

Konsolidierungskreis

Einbezogene Tochterunternehmen

Die m-u-t AG ist unmittelbar bzw. mittelbar Mutterunternehmen für folgende Tochterunternehmen i. S. d. § 290 HGB, die nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen werden:

	Anteil am Kapital in %
m-u-t Agri Solutions GmbH, Wedel (ehem. m-u-t Aviation-Technology GmbH, Hamburg)	100,00
OMW Optische Messtechnik GmbH i. L., Wismar	100,00
m-u-t Asia Ltd., Hong Kong	100,00
m-u-t America Inc., Richmond (Virginia/USA)	100,00
tec5 AG, Oberursel/Taunus	95,00
mit ihren verbundenen Unternehmen und ihren Anteilen am Kapital:	
tec5 USA Inc., Plainview (New York/USA)	51,00
tec5 UK Ltd., Southend on Sea (Essex/Großbritannien)	51,00
Avantes Holding B.V., Eerbeek (Niederlande)	51,00
mit ihren verbundenen Unternehmen und ihren Anteilen am Kapital:	
Avantes B.V., Eerbeek (Niederlande)	100,00
Avantes Inc., Broomfield (Colorado/USA)	100,00
Avantes China Ltd., Peking (China)	60,00
Avantes Hong Kong Ltd., Hong Kong	60,00
Avantes UK Ltd., Leatherhead (Surrey / Großbritannien)	100,00

Sonstige Beteiligungen

Die m-u-t Arabia FZE, HFZ-Sharjah (VAE) als 100%ige Tochter der m-u-t AG wurde in 2012 gegründet und ist nach § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen worden. Da im Geschäftsjahr 2012 noch keine geschäftlichen Aktivitäten stattgefunden haben und somit der Abschluss für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist, wurde auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss mit Sicht auf § 296 Abs. 2 HGB verzichtet.

Die Photomed GmbH, Seefeld, (10%), die RGB Lasersysteme GmbH, Kehlheim, (25,1%) und die RKT Systems GmbH i.L., Hamburg, (25%) wurden unter Anwendung der Befreiung nach § 311 Abs. 2 HGB zu Anschaffungskosten einbezogen. Der Beteiligungsansatz an der RKT Systems GmbH i.L. wurde mangels Werthaltigkeit vollständig wertberichtigt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Einzelabschlüsse der nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogenen Gesellschaften (Tochterunternehmen i. S. d. § 290 HGB) sind nach konzern einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften, die denen des Mutterunternehmens entsprechen, aufgestellt worden.

Der Konzernabschlussstichtag stimmt mit dem Stichtag der Einzelabschlüsse des Mutterunternehmens und der Tochtergesellschaften überein.

Es sind alle Aufwendungen und Erträge sowie alle Verbindlichkeiten und Forderungen zwischen den vollkonsolidierten Gesellschaften sowie Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen eliminiert worden.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für die bis zum 1.1.2010 erstmals vollständig konsolidierten Unternehmen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F.; die Erstkonsolidierung wird dabei auf der Grundlage der Wertansätze bei Erwerb der Anteile durchgeführt. Aus der Kapitalkonsolidierung entstehende Unterschiedsbeträge werden gemäß § 309 Abs. 1 S. 3 HGB a. F. mit den Rücklagen verrechnet.

Unterschiedsbeträge aus der Aufstockung von Anteilen an bereits vollkonsolidierten Unternehmen nach dem 1.1.2010 wurden als kapitalseitiger Vorgang unter Gesellschafter-Gruppen des Konzerns behandelt. Ein daraus entstehender Unterschiedsbetrag wurde mit den Rücklagen bzw. mit weiterem verrechenbarem Eigenkapital verrechnet.

Ein danach verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen und auf die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer entsprechend dem wirtschaftlichen Lebenszyklus der erworbenen Kerntechnologien über 15 Jahre abgeschrieben.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei vollkonsolidierten Unternehmen

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände sind gemäß § 308 HGB einheitlich bewertet.

Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände wurden im Geschäftsjahr gem. § 248 HGB zu Herstellungskosten aktiviert. Es handelt sich hier um die Erstellung von ERP-Software bzw. von Steuerungssoftware. Die Inbetriebnahme der ERP-Software erfolgte im Geschäftsjahr 2012. Die ERP-Software wird um planmäßige Abschreibung (5 Jahre, lineare Methode) vermindert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie einer Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3-15 Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt linear.

Weitere Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Werte der Vorräte werden mit Hilfe zulässiger Bewertungsverfahren unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt. Für den geringen, seit mehreren Geschäftsjahren gleichbleibenden Bestand an Kleinmaterial wurde ein auf Basis des durchschnittlichen Einkaufspreises ermittelter Festwert angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse bzw. Leistungen** erfolgt zu Herstellungskosten gem. § 255 Abs. 2 HGB unter Einbeziehung der notwendigen Gemeinkosten sowie unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung unter Berücksichtigung von Preissteigerungen notwendig ist. Für zinslose Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt eine Abzinsung mit einem durchschnittlichen marktüblichen Zinssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung** erfolgte für Forderungen bzw.

Verbindlichkeiten mit dem am Abschlussstichtag gültigen Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB.

Die Umrechnung der Abschlüsse von Tochterunternehmen in Fremdwährung erfolgte gemäß § 308a HGB nach der modifizierten Stichtagskursmethode, d. h. die Bilanzen wurden zum Stichtagskurs (Ausnahme: Eigenkapital zu historischen Kursen) und die Gewinn- und Verlustrechnungen zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet; sich daraus ergebende Differenzen wurden erfolgsneutral in einen Ausgleichsposten für Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital eingestellt.

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens einschließlich der Angabe der im Geschäftsjahr vorgenommenen Abschreibungen kann dem Konzernanlagengitter entnommen werden.

Im Anlagenspiegel erfolgte die Darstellung des Abgangs von bereits in Vorjahren vollständig wertberichtigte Prototypen unter der Position „Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau“.

In den immateriellen Vermögensgegenständen sind selbst geschaffene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 289 enthalten. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen konzernweit im abgelaufenen Geschäftsjahr ca. 2,1 Mio. EUR.

Die Herstellungskosten umfassen gem. § 255 Abs. 2 HGB neben den Personalkosten, inkl. notwendiger Gemeinkosten, auch Aufwendungen für externe Dienstleister.

Im Sachanlagevermögen sind die Herstellungskosten von eigenen Prototypen, welche z. T. bereits als Demonstrations- und Vorführobjekte genutzt werden, mit einem Gesamtvolumen von TEUR 823 aktiviert. Die Abschreibung der Prototypen erfolgt planmäßig.

Im Geschäftsjahr wurden Prototypen im Wert von TEUR 969 wegen dauernder Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben. Hiervon wurden TEUR 387 aufgrund der Einstellung des Geschäftszweiges Aviation bei der m-u-t Agri Solutions GmbH unter den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Es besteht zum Bilanzstichtag ein Zinscap zur Fixierung des Zinssatzes eines Darlehens mit einem Nominalwert von TEUR 1.300 mit einem Buchwert, der in etwa dem Zeitwert von TEUR 16 entspricht.

Eigenkapital

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Konzerneigenkapitals kann dem Eigenkapitalspiegel entnommen werden.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist zum Stichtag in 4.350.000 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital á EUR 1,00 eingeteilt. Bei allen Aktien handelt es sich um Stammaktien mit je einem Stimmrecht.

Genehmigtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 15.07.2011 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 14.07.2016 ermächtigt worden, das Grundkapital durch Ausgabe neuer nennwertloser Inhaber-Stückaktien um bis zu EUR 2.175.000 einmalig oder mehrmalig gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Das Bezugsrecht der Altaktionäre kann dabei mit Zustimmung des Aufsichtsrates ausgeschlossen werden. Die Bestimmungen zum genehmigten Kapital finden sich in § 4 (3) der Satzung.

Das genehmigte Kapital wurde noch nicht ausgeschöpft und beträgt noch EUR 2.175.000.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20.07.2012 um bis zu EUR 1.815.000,00 zur Gewährung von Bezugs- und/oder Wandlungsrechten an die Inhaber von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen erhöht (sog. Bedingtes Kapital 2012/I).

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beinhaltet Beträge, die bei der Ausgabe von Aktien über den rechnerischen Wert hinaus erzielt wurden (Agio).

In 2011 wurde die verbleibende Kapitalrücklage vollständig mit dem Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb weiterer Anteile an der tec5 AG verrechnet.

In 2012 hat der Vorstand vorgeschlagen, die Kapitalrücklage im Einzelabschluss der Gesellschaft zum Ausgleich des

nach Verrechnung mit der Gewinnrücklage verbliebenden Jahresfehlbetrags in Höhe von TEUR 1.549 aufzulösen. Der in Höhe dieser Auflösung nicht mehr verrechenbare Geschäfts- oder Firmenwert wurde gegen den Ergebnisvortrag gebucht.

Aktive latente Steuern

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise. Die latenten Steuern betreffen ausschließlich Latenzen aus Zwischengewinneliminierungen gem. § 306 HGB und wurden mit einem unveränderten durchschnittlichen Steuersatz von 30 % im Zeitpunkt der wahrscheinlichen Umkehrung angesetzt.

sonstige Rückstellungen

Unter den sonstigen Rückstellungen erfolgt im Wesentlichen der Ausweis von Drohverlustrückstellungen, Restrukturierungsaufwendungen, Garantieverpflichtungen, Personalarückstellungen, Rückstellungen für Kundenboni, ausstehende Rechnungen und Lizenzgebühren. Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen kurzfristig.

Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfällt ein Anteil von TEUR 7.362 auf eine Restlaufzeit von größer einem Jahr und kleiner fünf Jahren und TEUR 1.053 auf eine Restlaufzeit größer 5 Jahre. Die übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit kleiner ein Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 1.722 wie folgt besichert:

- Verpfändung von Patenten, Marken, Gebrauchs- und Geschmacksmustern
- Verpfändung von Aktien

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

nach Tätigkeitsbereichen

	TEUR
Nach Tätigkeitsbereichen	
Life Science	9.819
Clean Tech	19.356
Green Tech	3.970
Sonstige Segmente	1.019
Keinem Segment zugeordnete Erlöse	3.562
Gesamt	37.726

nach Absatzregionen

	TEUR
nach Absatzregionen	
Deutschland	16.634
Europa	3.863
Amerika	10.445
Asien	6.389
Rest der Welt	395
Gesamt	37.726

Periodenfremde Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 29 enthalten.

Periodenfremde Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 47 enthalten.

Honorar für den Konzernabschlussprüfer

Das vom Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 64, davon entfielen TEUR 54 auf Jahresabschlussprüfung, TEUR 4 auf Steuerberatungsleistungen und TEUR 6 auf laufende betriebswirtschaftliche Beratung.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Ertragsteueraufwand betrifft mit TEUR 20 Ertrag aus der Veränderung der steuerlichen Latenzen. Wesentliche Steuernachzahlungen für Vorjahre ergaben sich nicht.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von TEUR 280 (Vj.: TEUR 280). Davon betreffen – im Zusammenhang mit der Immobilienanmietung – TEUR 39 (Vj.: TEUR 39) mittelbar zugunsten eines Aufsichtsratsmitglieds sowie TEUR 39 (Vj.: TEUR 39) mittelbar zugunsten eines Vorstandsmitglieds. Eine Inanspruchnahme ist unwahrscheinlich.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Bereich Mieten, Leasing von Fahrzeugen und Geräten betragen insgesamt TEUR 4.341 und dienen der Liquiditätsschonung und Flexibilität.

Es entstehen im Options-Ausübungsfall finanzielle Erwerbsverpflichtungen für die restlichen Unternehmensanteile an der Avantes Holding B.V. (ab

dem Jahresende 2013 und ab dem Jahresende 2017 jeweils hälftig) mit erheblicher finanzieller Belastung. Der mögliche Finanzierungsumfang wird im Options-Ausübungsfall in Abhängigkeit variabler Bestandteile auf einen mittleren einstelligen Millionenbetrag geschätzt.

Vorstand

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Dipl.-Ing. Holger Hönck, Tostedt,

Herr Dipl.-Ing. (FH) Sascha Otto, Elmshorn,

Herr Dipl.-Ing. (FH) Heino Prüß, Negernbötel, (Sprecher des Vorstandes)

Die Vorstandsmitglieder sind jeweils mit einem weiteren Vorstandsmitglied in Gemeinschaft zur Vertretung berechtigt.

Aufsichtsrat

Herr Dipl.-Ing. Hans Wörmcke, Heist, Ingenieur (Vorsitzender)

Herr Andreas Mautner, Wien, Unternehmer (stellv. Vorsitzender)

Herr Jan Melles, NL-6921 EX Duiven, President Photonics Investments B.V.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung belaufen sich auf TEUR 362 (Vj.: TEUR 375).

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats belaufen sich auf TEUR 7 (Vj.: TEUR 9).

Mitarbeiterzahl

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres 2012 beschäftigten Mitarbeiter (inkl. der Vorstände) beträgt:

	2012
Mitarbeiterzahl	
Angestellte	175
Gewerbliche Arbeitnehmer	53
Studenten/Praktikanten	6
Auszubildende	5
Gesamt	239

Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde dem deutschen Rechnungslegungs-Standard Nr. 2 entsprechend aufgestellt.

Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus Kassenbeständen, Checks und Guthaben bei Kreditinstituten.

Wedel, den 22. Mai 2013



Holger Hönck



Sascha Otto



Heino Prüß

Vorstand der m-u-t AG Meßgeräte
für Medizin- und Umwelttechnik

Zusammensetzung und Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2012

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN				
	Stand 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Währungs- umrechnungs- differenz	Stand 31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	135.482,77	171.718,65	0,00	0,00	307.201,42
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.380.268,14	120.305,56	303.246,50	0,00	1.197.327,20
3. Geschäfts- oder Firmenwert					
- aus den Einzelabschlüssen	51.994,00	43.405,36	0,00	0,00	95.399,36
- aus der Kapitalkonsolidierung	2.040.872,67	480.680,04	0,00	0,00	2.521.552,71
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	63.497,50	0,00	0,00	63.497,50
	3.608.617,58	879.607,11	303.246,50	0,00	4.184.978,19
II. Sachanlagevermögen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	316.244,68	0,00	15.080,00	0,00	301.164,68
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.800.732,80	843.935,94	116.412,81	-2.483,55	10.525.772,38
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.929.846,84	0,00	1.929.846,84	0,00	0,00
	12.046.824,32	843.935,94	2.061.339,65	-2.483,55	10.826.937,06
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	9.031,14	0,00	0,00	9.031,14
2. Sonstige Beteiligungen	169.658,50	340.860,50	0,00	0,00	510.519,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	301.652,05	0,00	0,00	301.652,05
	169.658,50	651.543,69	0,00	0,00	821.202,19
Summe Anlagevermögen	15.825.100,40	2.375.086,74	2.364.586,15	-2.483,55	15.833.117,44

	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN					RESTBUCHWERTE	
	Stand 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Währungs- umrech- nungs- differenz	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	18.504,32	0,00	0,00	18.504,32	288.697,10	135.482,77
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.053.161,70	202.556,42	302.710,50	0,00	953.007,62	244.319,58	327.106,44
3. Geschäfts- oder Firmenwert							
- aus den Einzelabschlüssen	51.994,00	43.405,36	0,00	0,00	95.399,36	0,00	0,00
- aus der Kapitalkonsolidierung	136.058,18	338.763,94	0,00	0,00	474.822,12	2.046.730,59	1.904.814,49
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	63.497,50	0,00
	1.241.213,88	603.230,04	302.710,50	0,00	1.541.733,42	2.643.244,77	2.367.403,70
II. Sachanlagevermögen							
1. Technische Anlagen und Maschinen	279.412,68	8.324,00	15.078,00	0,00	272.658,68	28.506,00	36.832,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.359.429,97	1.783.305,68	45.470,95	1.830,93	8.099.095,63	2.426.676,75	3.441.302,83
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.929.846,84	0,00	1.929.846,84	0,00	0,00	0,00	0,00
	8.568.689,49	1.791.629,68	1.990.395,79	1.830,93	8.371.754,31	2.455.182,75	3.478.134,83
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.031,14	0,00
2. Sonstige Beteiligungen	150.918,63	0,00	0,00	0,00	150.918,63	359.600,37	18.739,87
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	301.652,05	0,00
	150.918,63	0,00	0,00	0,00	150.918,63	670.283,56	18.739,87
Summe Anlagevermögen	9.960.822,00	2.394.859,72	2.293.106,29	1.830,93	10.064.406,36	5.768.711,08	5.864.278,40

Zusammensetzung und Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Geschäftsjahr 2012 sowie im Vorjahr

	Mutterunternehmen			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 31.12.2010	4.350.000,00	933.250,00	2.708.890,73	4.367,71
Verr. des Unterschiedsbetrages Anteilsaufstockung tec5 AG	0,00	-933.250,00	-2.708.890,73	-4.367,71
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	0,00	2.240.436,17	0,00
Übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	26.053,46
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	2.240.436,17	26.053,46
Stand 31.12.2011	4.350.000,00	0,00	2.240.436,17	26.053,46
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzern-Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	-5.061.494,87	0,00
Übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	-28.175,33
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	-5.061.494,87	-28.175,33
Stand 31.12.2012	4.350.000,00	0,00	-2.821.058,70	-2.121,87

- Vom zum Stichtag erwirtschafteten Konzerneigenkapital des Mutterunternehmens von TEUR -2.821 (Vj.: TEUR 2.240)
- stehen zur Ausschüttung an die Gesellschafter des Mutterunternehmens zur Verfügung TEUR 0 (Vj.: TEUR 1.210),
 - unterliegen gesetzlichen Ausschüttungssperren TEUR 120 (Vj.: TEUR 83),
 - unterliegen gemäß Satzung einer Ausschüttungssperre TEUR 0 (Vj.: TEUR 0).

		Minderheitsgesellschafter				Konzerneigenkapital
	Eigenkapital Mutterunternehmen	Minderheitenkapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Eigenkapital Minderheiten- gesellschafter	
			Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs- umrechnung	andere neutrale Transaktionen		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	7.996.508,44	3.835.060,97	-12.634,63	0,00	3.822.426,34	11.818.934,78
	-3.646.508,44	0,00	0,00	-1.515.618,89	-1.515.618,89	-5.162.127,33
	2.240.436,17	974.783,17	0,00	0,00	974.783,17	3.215.219,34
	26.053,46	0,00	31.169,06	-129.867,97	-98.698,91	-72.645,45
	2.266.489,63	974.783,17	31.169,06	-129.867,97	876.084,26	3.142.573,89
	6.616.489,63	4.809.844,14	18.534,43	-1.645.486,86	3.182.891,71	9.799.381,34
	0,00	-206.512,97	0,00	0,00	-206.512,97	-206.512,97
	-5.061.494,87	333.170,79	0,00	0,00	333.170,79	-4.728.324,08
	-28.175,33	0,00	8.185,50	0,00	8.185,50	-19.989,83
	-5.089.670,20	333.170,79	8.185,50	0,00	341.356,29	-4.748.313,91
	1.526.819,43	4.936.501,96	26.719,93	-1.645.486,86	3.317.735,03	4.844.554,46

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2012

	2012 EUR	2011 EUR
1. Konzernjahresergebnis (inkl. Ergebnisanteilen von Fremdgesellschaftern)	-4.728.324,08	3.215.219,35
2. + Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.394.859,72	1.366.070,93
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen *)	-633.442,65**	-479.964,53*
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	14.407,50	-72.645,45
5. +/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	75.794,35	15.740,10
6. +/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	498.775,92	-3.479.876,27
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.110.689,64	178.634,76
8. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.267.239,60	743.178,89
9. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-879.607,11	-250.422,13
10. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-843.935,94	-934.583,83
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-651.543,69	0,00
12. - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-5.996.669,00	-2.655.500,00
13. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8.371.755,74	-3.840.505,96
14. +/- Aufnahme von Krediten/ Tilgung von Krediten	5.323.098,41	1.009.251,02
15. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.323.098,41	1.009.251,02
16. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-4.315.896,93	-2.088.076,05
17. Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-14.407,50	-4.408,49
18. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.008.075,00	11.100.559,54
19. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.677.770,57	9.008.075,00

Erläuterung nach DRS 2:

Auszahlungen, die den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit minderten, betrafen im Geschäftsjahr 2012 mit TEUR 480 Auszahlungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen und mit TEUR 933 Auszahlungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

*) Die Veränderung der Rückstellungen wurde um die in 2011 zahlungswirksame Kaufpreisanpassung der Anteile an der Avantes Holding B.V. (TEUR 2.655) ergänzt und um die in 2011 nicht zahlungswirksame Kaufpreisverpflichtung aus dem Erwerb von weiteren 44 % an der tec5 AG bereinigt.

**) Die Veränderung der Rückstellungen wurde um die zahlungswirksame Kaufpreistilgung für die Anteile an der tec5 AG in 2012 bereinigt.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012 der m-u-t AG

Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik

Gliederung

- A. Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen
- B. Geschäftsverlauf einschließlich Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- C. Nachtragsbericht
- D. Risikobericht
- E. Prognosebericht
- F. Sonstige Angaben

A. Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Der m-u-t-Konzern (kurz: „Konzern“) mit Sitz in Wedel ist ein Anbieter von Serienprodukten und Lösungen in technologisch anspruchsvollen Märkten.

Die smarten Photonik-Lösungen bauen auf der Technologieplattform spektrale Sensorik auf. Sie lassen sich in verschiedene Anwendungsbereiche skalieren und stellen aufgrund der guten Adaptierbarkeit an die Prozesse beim Kunden hohe Effizienzsteigerungen und hohen Kundennutzen dar. m-u-t nutzt einen auf Miniaturisierung begründeten Technologiewandel als Grundlage für das im Marktvergleich mittelfristig überdurchschnittliche Wachstum. Über Design-in wird die m-u-t-Lösung optimal an die Kundenanforderung adaptiert. Eingebunden in die Wertschöpfungskette des Kunden ergibt sich ein gesteigerter Nutzen. Von einer kundenspezifischen Lösung bis zu einem Serienprodukt wird dabei für jeden Einsatzfall genau der Entwicklungsaufwand betrieben, der die optimale Erfüllung der Kundenanforderungen darstellt. Die von der m-u-t-Gruppe gefertigten Produkte werden unter eigenem Namen oder mit dem Label des Kunden im Markt angeboten.

Die m-u-t hat ein klares Vermarktungskonzept als Systemanbieter von der Komponente über die Systemlösung bis zum Gerät. Sie ist mit eigenständigen Marken und Tochtergesellschaften global aufgestellt. Im Rahmen der Umsetzung der Buy-und-Build Strategie plant sie überproportionales Wachstum und zunehmende Synergie-Effekte zur Steigerung der Profitabilität im Konzern.

Der Konzern fokussiert sich auf zukunftsorientierte Segmente, wie Green Tech (Landwirtschaft und Nahrungsmittel), Clean Tech (Umwelttechnologie) und Life Science (Medizintechnik). Demographische Entwicklung,

Klimawandel, zunehmende Ressourcenverknappung und steigende regulatorische Anforderungen führen in diesen Märkten zu konjunkturrobuster Nachfrage und nachhaltigem Wachstum. Die innovativen Produkte der Gesellschaft verdrängen hier konventionelle Lösungen und ermöglichen neue Anwendungen.

Die Schlüsselfaktoren für den Erfolg des m-u-t-Konzerns sind:

- technologische Führerschaft in der Querschnittstechnik Photonik,
- das interdisziplinäre Know-how unserer Mitarbeiter,
- Partnerschaften mit Unternehmen, die zu den Marktführern in ihren Märkten zählen.

Eine Tochtergesellschaft der m-u-t AG, die m-u-t Agri Solutions GmbH (ehemals: m-u-t Aviation-Technology GmbH), befasste sich bisher mit Produkten zur Brandfrüherkennung und mit luftfahrtnahen Produkten. Ende 2011 erfolgte der Beschluss, die weitere Entwicklung und den Ausbau des Bereiches mit Produkten in der Luftfahrt einzustellen. Der Entschluss wurde vom Aufsichtsrat unterstützt und entsprechend gebilligt. Diese Entscheidung fiel im Hinblick auf die begrenzten Ressourcen. Anfang 2012 wurde der Bereich ganz eingestellt. Der Fokus liegt nunmehr auf Projekten, die eine schnellere Amortisation versprechen. Um die Gesellschaft weiter wirtschaftlich sinnvoll zu entwickeln, werden die Ressourcen genutzt, um darüber das Agrargeschäft zu betreiben. Im Gegenzug wird künftig das Geschäft der Brandfrüherkennung durch die m-u-t AG fortgeführt.

Aus konzernstrategischen Gründen wurde die Liquidation für die OMW GmbH i.L. beschlossen, ein Projekt wird noch abgewickelt.

tec5 AG

Im Geschäftsjahr 2007 wurde die tec5 AG in den Konzern integriert. Die tec5 AG entwickelt und fertigt qualitativ hochwertige Produkte für die Detektorarrayspektroskopie von OEM-Komponenten sowie Ansteuerungselektroniken bis hin zu kompletten UV/VIS/NIR Spektrometersystemen für eine Vielzahl von Anwendungen. Diese werden unter eigenem Namen und an OEM's verkauft. Mit dieser Akquisition hat sich der Konzern den Markt für

Spektroskopielösungen in dem sehr hochwertigen Marktsegment erschlossen und rundet somit das Angebot im Markt nach oben ab.

In 2011 wurde die Beteiligung um 44% auf nunmehr ca. 95% erhöht.

Avantes Holding B.V.

Im Geschäftsjahr 2008 wurde die Avantes Holding B.V. mit ihren Tochtergesellschaften in den Konzern integriert. Das Unternehmen ist auf die Miniaturisierung von Spektroskopiegeräten sowie Softwarelösungen für die Online-Messung und Analyse spezialisiert. Entwickelt und produziert werden Spektrometer, Lichtquellen für UV, VIS und NIR sowie Faseroptiken bzw. optische Lichtwellenleiter, Zubehör und kundenspezifische Anpassungen. Die Produkte der Avantes finden u. a. Anwendung in der Biotechnologie, Chemie, Kolorimetrie, Lebensmittelindustrie, Inline Prozess-Kontrolle, Radiometrie und Dünnschicht-Analyse.

Die Avantes Gruppe ist insbesondere im Bereich der großvolumigen Distribution von kompakten Spektroskopiegeräten mit sehr gutem Preis-/Leistungsverhältnis und Lichtwellenleiter-Applikationen für verschiedene Industrien tätig. Diesen Massenmarkt hatte der Konzern bisher nicht erschlossen. Mit dieser Akquisition rundet der Konzern sein Sortiment an Spektroskopielösungen nach unten ab. Neben Einkaufsvorteilen ergibt sich auch eine höhere Wahrnehmung des Konzerns im Spektroskopiemarkt.

Die Möglichkeiten zum Erwerb der restlichen Unternehmensanteile der Avantes Holding B.V. (ab dem Jahresende 2013 und ab dem Jahresende 2017 jeweils hälftig) sind gegeben.

RGB Lasersysteme GmbH

Im Jahr 2012 wurden zunächst 25,1% der Anteile an der RGB Lasersysteme GmbH übernommen. Die Gesellschaft ist spezialisiert auf die Miniaturisierung von Spektrometer- und Lasersystemen. Optionen für den sukzessiven bis hin zum vollständigen Erwerb in späteren Jahren sind vorhanden (zusätzliche 25,9% ab 2016 und weitere 49 % ab 2021).

Strategischer Hintergrund war eine „Buy or Build“ Entscheidung sowie die Möglichkeit, die Produktions-Ressourcen der Avantes B.V. für die Herstellung dieser neuartigen Miniaturspektrometer zu nutzen.

Die Produktionsstandorte des Konzerns befinden sich

- m-u-t AG: in Wedel,
- tec5 AG: in Oberursel,
- tec5 USA Inc.: in Plainview/NY USA,
- Avantes B.V.: in Eerbeek NL.

Der Konzern will in seinen Geschäftsbereichen durch den kontinuierlichen Ausbau des Vertriebs auch international weiter wachsen, sowie sich durch die Erschließung neuer Kundensegmente weitere Marktanteile sichern. Zusätzlich ist geplant, dieses Wachstum durch strategische Unternehmenszukäufe zu ergänzen.

B. Geschäftsverlauf einschließlich Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Umsatzentwicklung

Der Geschäftsverlauf der m-u-t Gruppe war 2012 von einem starken Umsatzrückgang mit einem Großkunden im Segment Transportation in Höhe von ca. Mio. EUR 4,0 geprägt. Die Gesellschaft konnte diesen Rückgang zum Teil mit dem wachsenden Medizintechniksegment ausgleichen und erreichte in Summe einen Umsatz von rd. Mio. EUR 37,7 (Vj.: Mio. EUR 40,2).

Haupteffekte der Planverfehlungen waren des Weiteren: Die Avantes Gruppe hat ihren Planumsatz um Mio. EUR 1,1 in 2012 verfehlt. Ebenso konnten nicht, wie geplant, durch das Tochterunternehmen m-u-t America ausreichend (rd. Mio. EUR 1,5) Prä-/Postanalytiksysteme verkauft werden. Ebenso wurde die Absatzerwartung im Agrargeschäft der m-u-t Agri Solutions nicht erreicht (ca. Mio. EUR 1,0). Die tec5 AG entwickelte sich planmäßig gut.

Der Auslandsanteil am Konzernumsatz betrug ca. 56 %.

Es wurde bereits ein Maßnahmenprogramm zur Optimierung der Strukturkosten und Verbesserung der Organisation gestartet.

Die Strategie des m-u-t Konzerns, sich weiter zu fokussieren, wird beibehalten. Die allgemeine Geschäftslage wird positiv eingeschätzt, da es sich in 2012 im Wesentlichen um Einmaleffekte gehandelt hat.

Mit der strategischen Grundausrichtung und insbesondere mit ihren hoch qualifizierten Mitarbeitern war und ist der Konzern in der Lage, komplexe Aufgabenstellungen durch innovative Lösungen für das jeweilige Kundensegment zu bedienen. Die Kunden erkennen und honorieren dieses.

Geschäftsergebnis

Wie oben beschrieben konnte die Planung bezüglich des Umsatzes nicht erreicht werden. Die Rohmarge betrug im Geschäftsjahr bezogen auf die Gesamtleistung ca. 53 % (Vj.: 60 %). Die Marge litt vor allem unter den hohen Aufwendungen für bezogene Leistungen im Zusammenhang mit dem Aufbau des Neugeschäftes mit 2 Großkunden. Diese haben in 2012 das operative Ergebnis stark belastet. Nicht zahlungswirksame Abschreibungen auf Prototypen (Mio. EUR 1,1) sind ein weiterer wesentlicher Treiber für das negative Ergebnis der Gesellschaft in 2012. Die Geschäftslage kann sich durch die ergriffenen Restrukturierungen (Personalkostenreduzierungen für 2013 in Höhe von ca. Mio. EUR 0,6) und dem Erreichen der Serienreife bei den Großkundenprojekten in 2013 wieder deutlich verbessern.

Der Konzern schloss das Jahr 2012 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von Mio. EUR 4,7 (Vj.: Jahresüberschuss: Mio. EUR 3,2) ab. Das entspricht einer Umsatzrendite von -13 % (Vj.: 8 %).

Die Gesamtleistung sank gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 4,4. Der Materialaufwand stieg um Mio. EUR 0,8, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben nahezu unverändert. Außerdem stieg der Personalaufwand um Mio. EUR 2,0. Die Abschreibungen erhöhten sich um Mio. EUR 0,6 auf ca. Mio. EUR 2,0. Davon entfielen Mio. EUR 0,7 auf außerplanmäßige Abschreibungen.

Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden im Wesentlichen Ersatzinvestitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände und in die Sachanlagen in Höhe von Mio. EUR 1,2 vorgenommen.

Weitere wesentliche Investitionsmaßnahmen betrafen den Ausbau des strategischen Technologievorsprunges der Gruppe durch Erwerb von 25,1 % der Anteile an der RGB Lasersysteme GmbH, Kelheim, (Mio. EUR 0,3) mit der Option zum Erwerb weiterer Anteile. Die RGB Lasersysteme ist führend auf dem Gebiet der Miniaturisierung von Spektroskopietechnologie und ergänzt/verstärkt die Produktpalette der Avantes-Gruppe. Zur Stärkung des Wachstums der RGB Lasersysteme GmbH wurde ein mittelfristiges Darlehen in Höhe von Mio. EUR 0,3 gewährt. Weitere Investitionsmaßnahmen betrafen sofort aufwandswirksame Anlaufinvestitionen in ein innovatives Projekt mit dem technologischen Marktführer im Segment der „Blutanalytik“. Hohe Deckungsbeiträge konnten hier bislang nicht erwirtschaftet werden. Die Rückflüsse

aus diesem Projekt werden ab 2013 mit Beginn der Serienfertigung stetig wachsen.

Auch im Bereich der spektroskopischen Anwendungen im Agrar-Segment wurden in 2012 wesentliche sofort aufwandswirksame Anlaufinvestitionen in ein technologieführendes Projekt mit dem Marktführer von selbstfahrenden Erntemaschinen CLAAS durchgeführt. Auch hier sollen die Rückflüsse mit Serienfertigung im 3. Quartal 2013 erfolgen.

Finanzierung

Die Finanzierung des abgelaufenen Geschäftsjahres war durch mehrere wesentliche Geschäftsvorfälle gekennzeichnet. Wesentliche Ausgaben betrafen die Investitionsmaßnahmen in das Anlagevermögen mit dem Erwerb und der Finanzierung der RGB Lasersysteme GmbH (Mio. EUR 0,6), den Ersatzinvestitionen (Mio. EUR 1,2) und den Verpflichtungen aus dem Erwerb weiterer 44% Anteile an der tec5 AG in Höhe von Mio. EUR 6,0.

Weitere Mittel wurden für die Investition in das laufende Projekt für CLAAS verwandt.

Die Finanzierung der Investitionsmaßnahmen erfolgte über Bankenfinanzierung in einem Umfang von Mio. EUR 5,7. Die Nettoverschuldung betrug zum 31.12.2012 ca. Mio. EUR 13,8 (Vj.: Mio. EUR 9,4).

Personalentwicklung

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter stieg in 2012 um 7 % auf 239 (Vj.: 223). Gleichzeitig stiegen die Lohn- und Gehaltskosten inklusive der Nebenkosten um 18 % auf Mio. EUR 13,1. Der Anstieg der Personalkosten resultiert u. a. aus den Verpflichtungen zur Übernahme des ERA-Tarifvertrages der IG Metall sowie dem Aufbau der zweiten Führungsebene und dem damit verbundenen Personalaufbau mit höher qualifizierten Mitarbeitern. Zusätzlich wurden 2012 Restrukturierungsaufwendungen im Personalbereich in Höhe von Mio. EUR 0,2 nötig.

Organisation

Die Organisationsstruktur hat sich bei der Konzernmutter der m-u-t AG im Vergleich zum Vorjahr maßgeblich durch die interne Einrichtung der Personal-, der Controlling- und Softwarestruktur in den drei Profitcentern (Industrial Sensing, Transportation, Medical) verändert. Bei der Tochtergesellschaft m-u-t Agri Solutions GmbH wird das Profitcenter Agrar geführt.

Vermögen

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft hat sich per 31. Dezember 2012 um 17 % (Vj.: Steigerung +13 %) gegenüber dem Vorjahr verringert. Die Vermögensstruktur ist durch einen Anteil vom Anlagevermögen an der Bilanzsumme von 25 % (Vj.: 21 %) gekennzeichnet. 22 % (Vj.: 23 %) der Bilanzsumme entfallen auf das Vorratsvermögen. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben zum Ende des Geschäftsjahres 2012 einen Anteil von rd. 32 % (Vj.: 23 %). Die sonstigen Vermögensgegenstände sind gegenüber dem Vorjahr aufgrund einer Steuerforderung auf 1,9 Mio. EUR (Vj.: Mio. EUR 0,6) stark gestiegen. Liquide Mittel umfassen 20 % (Vj.: 32 %) des Gesamtvermögens. Die Kapitalstruktur ist durch einen Anteil vom Eigenkapital an der Bilanzsumme von 21 % (Vj.: 35 %) gekennzeichnet. Als wesentliche Quelle der Veränderungen der Kennzahlen im Vergleich zum Vorjahr können das Jahresergebnis und die damit in Verbindung stehenden Maßnahmen und Effekte identifiziert werden.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Das Umlaufvermögen ist um 22 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Insbesondere ist dies auf die Verringerung des Lagers und des Kassenbestandes zurückzuführen.

Die Liquiditätsslage war im Berichtszeitraum als ausreichend zu bezeichnen. Am Bilanzstichtag betrug das Cashguthaben rd. Mio. EUR 4,7 (Vj.: Mio. EUR 9,0). Es stehen im laufenden Kontokorrent ausreichend Linien zur kurzfristigen Finanzierung zur Verfügung.

Auf der Passivseite hat sich die Eigenkapitalausstattung aufgrund des Jahresfehlbetrages verringert.

Die sonstigen Rückstellungen sanken gegenüber dem Vorjahr um 75 % auf Mio. EUR 2,2. Wesentliche Ursache ist der Verbrauch der Rückstellung aus der Kaufpreisverpflichtung zur Übernahme der weiteren 44 % Anteile an der tec5 AG in Höhe von Mio. EUR 7,2.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten um 72 % gegenüber dem Vorjahr auf Mio. EUR 16,0 resultiert i. W. aus dem Aufbau der Kreditverbindlichkeiten zur Finanzierung der Übernahme der weiteren Anteile an der tec5 AG. Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sind gegenüber 2012 um 15 % gestiegen.

Der Verschuldungsgrad (Fremdkapital / Eigenkapital * 100 %) betrug im Jahr 2012 ca. 331 % (Vj.: 95 %). Die

Vermögens- und Kapitalstruktur zeigt die weiterhin solide Struktur der Unternehmensfinanzierung auf.

Als wichtige Zukunftsaufgaben werden weiterhin der konservative Umgang mit liquiden Mitteln und die rechtzeitige Beschaffung nötiger Finanzmittel gesehen.

Der Vorstand wird hier sämtliche Möglichkeiten der Innen- und Außenfinanzierung unter Einbeziehung der Möglichkeiten im Konzern optimiert nutzen, um das angestrebte Wachstum und die eingegangenen Verpflichtungen zu bedienen. Der Vorstand geht für die Zukunft von einer weiterhin soliden Finanzlage aus.

Auftragsbestand

In das Geschäftsjahr 2013 konnte ein Auftragsbestand von Mio. EUR 20,7 übernommen werden.

C. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

D. Risikobericht

Das Risikomanagement der Gesellschaft hat das Ziel, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen, um durch geeignete Maßnahmen drohenden Schaden für das Unternehmen abzuwenden und eine Bestandsgefährdung auszuschließen.

Die Risikomanagementziele und -methoden sind der Gesellschaftsgröße, der flachen Hierarchiestruktur, der Mitarbeiteranzahl und dem Tätigkeitsfeld entsprechend, schlank ausgeprägt.

Der m-u-t AG Konzern verfügt über umfangreiche Planungs- und Kontrollinstrumente. Diese unterstützen den Vorstand dabei, Geschäftsrisiken frühzeitig zu erkennen und wirksame Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Zur Überwachung und Steuerung der wesentlichen Risiken wird ein Risikomanagementsystem genutzt. Dadurch werden die Risiken in festgelegten Zeitabständen analysiert und relevante Abweichungen in der Risikoposition dem Vorstand gemeldet.

Die Elemente des Risikomanagementsystems sind u. a.:

- Die Risikosteuerung,
- das Risikocontrolling und
- das Risikoreporting.

Zum internen Überwachungssystem gehören u. a.:

- Die Anwendung von Richtlinien,
- der Einsatz zuverlässiger Software (u. a. ERP Axapta),
- die Auswahl und Schulung qualifizierten Personals,
- laufende Prüfungen,
- Abweichungsanalysen,
- Arbeitsanweisungen,
- Regelungen zur Vertretungsvollmacht und
- Maßnahmen zur Funktionstrennung.

In den weiteren Konzerngesellschaften ist dieses IT-gestützte System gegenwärtig noch nicht implementiert. Es wird in kontinuierlichen Managementtreffen die gegenwärtige und zukünftige Geschäftslage dieser Konzerntöchter inkl. der Risikobereiche durchgesprochen und dokumentiert.

Ein Finanzmanagement umfasst die Themengebiete Liquiditätsmanagement, Management von Währungs-, Zins- und Rohstoffrisiken sowie Bonitäts- und Länderausfallrisiken.

Liquiditätsbeschaffungsrisiken und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen werden durch aktive Liquiditätssteuerung und der Vorhaltung liquider Mittel begegnet. Die rechtzeitige Bereitstellung zukünftiger liquider Mittel ist als zentrale Zukunftsaufgabe erkannt worden.

Finanzierungszinsrisiken und Devisenwährungsrisiken werden ggf. durch einfache derivative Finanzinstrumente (Swaps/Termingeschäfte) abgemildert. Die langfristigen Verpflichtungen sind über die Laufzeit mit festen Zinssätzen versehen. Die in Kreditverträgen einzuhaltenen Finanzkennzahlen werden regelmäßig beobachtet. Die Währungsrisiken werden auch durch die maßgebliche Fakturierung in EUR begrenzt.

Preisänderungsrisiken bestehen im Einkauf und Verkauf, denen nur bedingt begegnet werden kann. Allerdings werden längerfristige Lieferverpflichtungen durch längerfristige Einkaufsvereinbarungen abgesichert.

Ausfallrisiken wird, soweit möglich, durch eine Warenkreditversicherung begegnet.

Hinsichtlich der Produktrisiken besteht eine Produkthaftpflichtversicherung.

Weiteren operativen Risiken, die in den Bereichen Produktion, Logistik, Forschung und Entwicklung sowie durch den Einsatz von IT entstehen, kommt im Vergleich eine eher untergeordnete Bedeutung zu, denen aber durch Verbesserung der Prozessabläufe begegnet wird. Zudem gibt es zahlreiche schriftliche Unterlagen, in denen die jeweils geeigneten Abläufe, soweit notwendig, beschrieben werden. Kritische Hardware wird ersatzweise vorgehalten. Die Daten werden kontinuierlich gesichert und gegen Untergang geschützt aufbewahrt.

Grundsätzlich bestehen darüber hinaus auch allein im Tätigwerden in einer hochentwickelten Wirtschaft (mit all ihren Rechten) Risiken. Mögliche Änderungen des rechtlichen Umfelds werden hinsichtlich ihrer Wirkungen frühzeitig evaluiert.

Im Folgenden sei näher auf bestimmte Einzelrisiken eingegangen:

- Entwicklungsprojekte:

Durch das nicht termingerechte Erreichen der Serienreife für durch Dritte beauftragte Produkte kann die Realisierung von abrechnungsfähigen Entwicklungsaufwendungen ausbleiben. Weiterhin ist damit das Verschieben der Serienstarts verbunden. Dies kann kurzfristig zu Verlusten führen, die mit Erreichen des Serienstands wieder ausgeglichen werden können.

- Fertigung:

Der Fertigungsbereich muss ausreichend in der Lage sein, die benötigten Produkte herzustellen. Eine Vielzahl von Zwischenprodukten wird von Fremdfertigern erstellt. Das Know-how zur Komplettierung der Produkte verbleibt im Konzern. Das Produktsortiment wird permanent mit „make or buy“ Analysen daraufhin untersucht, ob bei mindestens gleich bleibender Qualität eine kostengünstigere Fremdfertigung des gesamten Produktes oder von Teilkomponenten erfolgen sollte, ohne damit ein nicht vertretbares Belieferungsrisiko zu erzeugen. Bei fertigungsbedingten Lieferverzögerungen kann es zu Umsatzeinbußen bzw. Verlagerungen entsprechender Ergebniseffekte kommen.

- Beschaffung:

Die Einkaufs- und Vorratspolitik sichert dem Konzern durch Rahmenvereinbarungen mit Lieferanten in großen Teilen die mittelfristige Belieferung kritischer Komponenten. Sofern langfristige Abnahmeverträge mit Kunden bestehen, werden korrespondierende Rahmenverträge mit Lieferanten abgeschlossen. Dies dient neben der Mengenabsicherung der benötigten Komponenten auch zur Sicherung der Einkaufspreise. Da derzeit die Beschaffungspreise steigen, könnte die Rohmarge sinken, soweit diese Steigerungen nicht an die Kunden weitergereicht werden können.

- Prototypen/Tochtergesellschaften:

In den Sachanlagen sind Prototypen aktiviert worden. Deren Werthaltigkeit ist von der weiteren bzw. künftigen Vermarktung von Serienerzeugnissen etc. und der damit verbundenen Nutzung abhängig. Sollte sich die Vermarktungsfähigkeit nicht wie geplant einstellen, können Sonderabschreibungen auf das Sachanlagevermögen die Folge sein. Entsprechendes gilt für die Anteile an einer Tochtergesellschaft, die ebenfalls im Wesentlichen einen Prototypen aktiviert hat.

Die Werthaltigkeit der Prototypen wird mithilfe von Barwertüberlegungen eingeschätzt, wobei diese erheblichen Ermessensspielräumen unterliegen und man in diversen Fällen auf die Absatz- und Ertragseinschätzungen von Partnern angewiesen ist.

Deshalb verfolgt der Vorstand auch eine mit diesen Aspekten verbundene vorsichtige Dividendenpolitik.

- Verträge mit wesentlichen industriellen Großkunden: (Direktkunden) bzw. Vertriebspartnern des m-u-t Konzerns könnten geändert oder gekündigt werden.

Der m-u-t Konzern hat in der Vergangenheit den wesentlichen Teil seiner Umsatzerlöse mit sehr wenigen industriellen Großunternehmen und Endkunden („Direktkunden“) erzielt. Sollten einzelne solcher Direktkunden wegfallen oder sollte der m-u-t Konzern nicht in der Lage sein, entsprechende Kundengruppen in Zukunft zu erschließen, könnte dies wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben. Die Strategie der vergangenen Jahre, den Umsatzanteil einzelner Großkunden am Gesamtumsatz der Gesellschaft in eine gesunde Relation zu bringen, wird forciert werden.

- Exklusivitätsrechte der Großkunden:

Wie bereits dargestellt, wird ein erheblicher Teil der Umsätze des Konzerns durch den Vertrieb der entwickelten Produkte an einzelne Großkunden generiert. Der Vertrieb der von dem Konzern entwickelten und hergestellten Produkte erfolgt, soweit die Produkte speziell für den jeweiligen Großkunden gebaut und konfiguriert worden sind, oftmals aufgrund von vertraglich eingeräumten exklusiven Vertriebsrechten. Da der Konzern somit nicht das Recht zum Vertrieb dieser für den jeweiligen Kunden speziell gebauten und konfigurierten Produkte an andere Kunden hat, fehlt ihm insoweit ein eigenes Vertriebsnetz. Sollte einer der Großkunden den Vertrieb der von dem Konzern hergestellten und entwickelten Produkte einstellen oder die Absatzmengen reduzieren, besteht das Risiko von erheblichen Umsatz- und Ertragseinbußen, sowie von erhöhten Aufwendungen zum Aufbau eines eigenen Vertriebsnetzes. Beispielsweise hat sich nach Aussage eines Kunden das Budget in China zum Ausbau des Hochgeschwindigkeitsschienennetzes reduziert. Damit wurden in diesem Bereich bereits Abnahmen reduziert. Dieses Risiko wird fortlaufend beobachtet und ist bisher durch das bestehende Geschäft in anderen Bereichen kompensiert worden.

- Wachstum der Organisation:

Die Organisation muss sich mit dem Wachstum im Konzern entwickeln. Sollte das nicht gelingen, könnten Prozessrisiken und Ineffizienz die Folge sein.

- Haftung aus Zuwendungsbescheiden:

Der Konzern hat staatliche Subventions- und Zuwendungsleistungen erhalten, deren Mittelbindungsfristen noch nicht vollständig ausgelaufen sind. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass insoweit Rückforderungsansprüche erhoben werden, wenn eine Verletzung der zugrunde liegenden Bedingungen einträte.

- Die Geschäftspolitik und -tätigkeit des Konzerns ist durch einen nicht unerheblichen Finanzierungsbedarf geprägt, was zu Liquiditätsengpässen bei zu niedrigem Cashflow führen kann.

Die vom Konzern vertriebenen Produkte basieren in der Regel auf Komponenten, die von Zuliefer-Partnern bezogen werden. Teilweise ist es dem Konzern möglich, mit seinen Zulieferern Zahlungsziele zu vereinbaren und/oder mit den Vertriebspartnern und Direktkunden Vorauszahlungsvereinbarungen zu treffen. Ein nicht unerheblicher Teil der von dem Konzern vertriebenen Produkte muss

allerdings vorfinanziert werden. Der von dem Konzern vorzufinanzierende Bestand ist umso umfangreicher, je mehr dieser eine kurzfristige Lieferfähigkeit sicherzustellen bemüht ist.

Daneben werden erhebliche Mittel in der umfangreichen Entwicklungstätigkeit frühzeitig gebunden, die erst sehr spät – gegebenenfalls nach mehreren Jahren - über die Vermarktung von Serienprodukten zu Rückflüssen führt. Hierzu wird auf die Ausführungen zu „Forschung und Entwicklung“ unter dem Gliederungspunkt F verwiesen. In dem Übernahmevertrag zum Kauf der Avantes Holding B.V. sind Optionen zum Erwerb weiterer Anteile enthalten, die zur kompletten Übernahme der Firma führen können. Die nötigen Finanzmittel zur möglicherweise vollständigen Übernahme der Avantes Holding B.V. (ab 2013 erstmals Erklärung zur Übernahme von etwa der Hälfte der verbliebenen Anteile möglich. Im Folgejahr wäre eine solche Erklärung zahlungswirksam; die Übernahme der restlichen Anteile könnte erstmals zum 31.12.2017 mit der zahlungswirksamen Konsequenz in 2018 erklärt werden) müssen rechtzeitig beschafft werden.

Die genannten Faktoren sind in nur eingeschränktem Maße planbar und werden deshalb laufend beobachtet. Der für den Konzern relevante Markt für Photonik-Anwendungen zeichnet sich weltweit durch eine hohe Anzahl untereinander im Wettbewerb stehender Anbieter aus. Neben einigen großen und weltweit agierenden Anbietern gibt es eine Vielzahl kleinerer Unternehmen, die sich regional abgrenzen oder sich auf bestimmte Zielgruppen und Technologien spezialisiert haben. Einige der Mitbewerber oder potenziellen Mitbewerber des Konzerns verfügen über bessere finanzielle, produktionstechnische und personelle Ressourcen und halten in einzelnen Produktsegmenten höhere Marktanteile als der Konzern. Darüber hinaus könnten Kunden gerade in dem sensiblen Geschäft von Photonik-Anwendungen, beispielsweise im Bereich der Medizintechnik, aus grundsätzlichen Erwägungen etablierte Großunternehmen gegenüber dem Konzern vorziehen. Sollte sich der Konzern gegen seine Wettbewerber nicht behaupten können oder sollten die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns nicht mehr in dem bisherigen Umfang vom Markt akzeptiert und nachgefragt werden, drohen Preissenkungen, Umsatzrückgänge und der Verlust von Marktanteilen. Der zukünftig im Bereich der Photonik-Anwendungen mögliche Wettbewerbsdruck stellt insofern ein schwer kalkulierbares Risiko für den Konzern dar. Positive Marktchancen könnten hier außerdem insbesondere durch internationale Technologieunternehmen erkannt werden und diese

zu dem Angebot von eigenen Applikationen veranlassen. Hierdurch könnte sich der Wettbewerbs- und Preisdruck auf den Konzern wesentlich erhöhen. Dieser Prozess könnte in einzelnen Teilmärkten zu einem Verdrängungsprozess mit hieraus resultierenden Umsatzeinbußen führen und damit wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben. Die genannten Faktoren sind in nur eingeschränktem Maße planbar und werden deshalb laufend beobachtet.

Alle aufgeführten Risiken stellen für den Vorstand derzeit keine Bestandsgefährdungen dar.

Der Vorstand geht insgesamt davon aus, dass die Risiken für die Gesellschaft handhabbar sind. Der Umgang mit diesen Risiken wird strategisch als Chance aufgefasst, die ergriffen werden soll.

E. Prognosebericht

Der Konzern fokussiert sich in den Segmenten Clean Tech, Green Tech und Life Science. Auf Basis der m-u-t Kerntechnologie in der prozessintegrierten kontinuierlichen Online-Messtechnik erschließen sich zusätzlich zu bereits vorhandenen Anwendungen kontinuierlich neue Potentiale am Markt.

Aufgrund globaler Trends wie der demografischen Entwicklung, stetig knapper werdender Ressourcen und der damit verbundenen Notwendigkeit zur Effizienzsteigerung wachsen gerade diese Märkte überproportional und zudem weitgehend von zyklischen Schwankungen entkoppelt. Durch die Umstrukturierung im Teilkonzern der m-u-t wurde das Agrargeschäft in der Tochtergesellschaft m-u-t Agri Solutions GmbH weiter gestärkt und konzentriert.

Segment Clean Tech

Mit ihren Clean Tech Anwendungen unterstützt die Gesellschaft industrielle Produzenten und Anlagenbetreiber bei der Prozessoptimierung und nachhaltigen Einsparung von Ressourcen, Rohstoffen und Energie, bzw. bei der Erzeugung von regenerativen Energien. Hier wird mittels der m-u-t Messtechnik beispielsweise die Biogasproduktion stabilisiert. Durch die kontinuierliche zerstörungsfreie Erfassung von Produktparametern bereits in frühen Stadien des Produktionsablaufs werden Ressourceneinsatz genauso wie Ausschussmengen reduziert. Gleiches gilt für den Betrieb von Anlagen. So ermöglichen m-u-t Sensoren und Systeme beispielsweise

die Einsparung von Wasser und Energie beim Betrieb von Sanitäreinrichtungen in der Bahn.

Segment Green Tech

Unter Green Tech versteht der Konzern Anwendungen aus den Bereichen „Intelligent Farming“, sowie der Lebensmittel- und Getränke-Industrie. Der Schwerpunkt liegt zurzeit im erstgenannten Bereich. Optische Online-Messtechnik ermöglicht in der zunehmend industrialisierten Landwirtschaft die direkte Steuerung und Optimierung von Prozessen, von der Düngemittelausbringung über die Ernteüberwachung bis zur Tierfütterung. Um eine zunehmend wachsende Weltbevölkerung mit zunehmendem Anspruch an höherwertige Nahrungsmittel zu versorgen, werden immer neue Anwendungen für die spektroskopischen Sensoren der Gesellschaft erschlossen. Zudem unterstützt die Messtechnik die Produzenten dabei ihre Kosten- und Qualitätsanforderungen zu erfüllen.

Segment Life Science

Die Produkte des Konzerns finden in diesem Segment im Wesentlichen in der Medizintechnik und der Labortechnik Anwendung. Spektrometer und Systeme übernehmen zunehmend wichtige Aufgaben in Medizinprodukten. Portable Systeme machen Produkte in der Diagnostik mobiler und verlegen mittelfristig den Point of Care zunehmend zum Patienten in seiner gewohnten Umgebung. Das Geschäftsfeld mit einem mittelfristig großen Wachstumspotenzial ist die Prä-/Postanalytik. Die wesentlichen Treiber der Nachfrage sind die zunehmende Alterung der Bevölkerung und die ansteigende Nutzung der Laboranalyse für die Diagnose von Krankheiten. Darüber hinaus spielen immer mehr auch wirtschaftliche Faktoren eine Rolle. Zielkunden der m-u-t AG sind neben Großlaboren (mehr als 5.000 Proben pro Tag) große Krankenhäuser (mehr als 300 Betten).

Investitionen

Es ist geplant, das weitere Wachstum des Unternehmens durch strategische Unternehmenszukäufe und der Übernahme weiterer Minderheitenanteile bei den Tochtergesellschaften, soweit geeignet, zu ergänzen.

Wettbewerber

Der für den Konzern relevante Markt für Photonik-Anwendungen zeichnet sich weltweit durch eine hohe Anzahl untereinander im Wettbewerb stehender Anbieter aus. Neben einigen großen und weltweit agierenden gibt es eine Vielzahl kleinerer Unternehmen, die sich regional

abgrenzen oder sich auf bestimmte Zielgruppen und Technologien spezialisiert haben. Einige der Mitbewerber oder potenziellen Wettbewerber des Konzerns verfügen über bessere finanzielle, produktionstechnische und personelle Ressourcen und halten in einzelnen Produktsegmenten höhere Marktanteile als der Konzern.

Unternehmensprognose

Die zukünftige Geschäftsentwicklung erscheint dem Vorstand auch vor dem Hintergrund der aktuellen konjunkturellen Entwicklung derzeit weiterhin als günstig. Der Vorstand geht davon aus, die erforderlichen Maßnahmen zur weiteren ertragreichen Ausrichtung getroffen zu haben. Sollten sich in der Zukunft weitere Schritte als notwendig herausstellen, so werden diese auch künftig konsequent vollzogen.

Eine Sättigung der erschlossenen Gesamtmarktsegmente ist nach Einschätzung des Vorstandes noch lange nicht eingetreten. Als sehr aussichtsreicher Geschäftsbereich entwickelt sich weiterhin der Bereich Prä-/Postanalytik. Es wird ein Modulsystem entwickelt, um eine möglichst hohe Wiederverwendbarkeit von Komponenten für eine kostengünstige Herstellung zu erreichen und damit kundenspezifische Konfigurationen aus den bestehenden Modulen zu ermöglichen. In diesem Bereich vertreibt die Berichtsgesellschaft ihre Produkte sowohl über Distributoren, als auch im Direktvertrieb. Der Vorstand sieht hier für die nächsten Jahre ein weiteres starkes Wachstumspotenzial, da der Konzern mittlerweile einen hohen Bekanntheitsgrad genießt, über Alleinstellungsmerkmale verfügt und den Markt zudem über ausländische Tochtergesellschaften weiter erschließen wird.

Der Vorstand ist zuversichtlich, zu einer positiven Unternehmensentwicklung in 2013 und 2014 zu kommen, die sich wieder in positiven Ergebnissen niederschlägt. Grundlage der Prognose ist eine Geschäftsplanung 2013 und eine diesbezügliche Grobplanung 2014. Die Prognosen wurden anhand der vorliegenden Auftragsbestände für 2013 durchgeführt.

Für die weitere positive Unternehmensentwicklung sieht der Konzern weiterhin die Notwendigkeit, die Fokussierungspolitik auf skalierbare Produkte weiter fortzusetzen. Daraus resultierend kann es zukünftig zu weiteren Einstellungen von Bereichen kommen, wenn diese nicht die Anforderungen an Skalierung und Amortisation erfüllen. Zudem setzt der Konzern weiter auf die Erhöhung des Bekanntheitsgrades und der weiteren Erschließung bestehender Märkte. Kurzfristig

kann es in Folge, insbesondere der Situation auf den Beschaffungsmärkten, zu Abnahmeverschiebungen oder Abnahmekürzungen kommen. Des Weiteren ist bezüglich der Projekte/Prototypen der genaue Vermarktungszeitpunkt nicht immer im Voraus exakt bestimmbar.

F. Sonstige Angaben

Forschung und Entwicklung

Forschung wird in der Regel mit Kooperationspartnern betrieben und oftmals auch durch öffentliche Fördergeber bezuschusst. Darüber hinaus wird die konkrete Produktentwicklung betrieben, die sich aufwandswirksam darstellt.

In 2012 betrug der Aufwand für Forschung und Entwicklung ca. Mio. EUR 2,1. Schwerpunkte waren die Zukunftssegmente Agrar und Prä-/Postanalytik.

Die Teilkonzerne tec5 AG und Avantes Holding B.V. betreiben vergleichsweise weniger Forschung und Entwicklung, da sie sehr stark im Seriengeschäft bzw. nur in der auftragsbezogenen Fertigung tätig sind. Insgesamt entsteht dadurch im Konzern ein ausgewogenes Verhältnis aus Entwicklungsaufwendungen und Seriengeschäft.

Im Folgenden seien einige Projekte erwähnt:

Universelle Komponenten

Erhöhung des Einsatzspektrums für Spektrometer und Zubehör

Erstmals ist es bei den neuen Spektrometern der AVA Snec-RS Serie in einfacher Weise möglich den Anschluss und die Konfiguration des optischen Einganges umzubauen. Die neuen Lichtwellenleiter von Avantes decken den gesamten Wellenlängenbereich der optischen Spektroskopie mit einem einzigen Leiter ab, was bisher nicht möglich war. Die Bevorratung von zwei Lichtwellenleitersätzen für verschiedene Anwendungen im Labor entfällt damit. Gerade im wissenschaftlichen Bereich, einer der wichtigsten Umsatzträger für diese Produkte, erleichtert diese Erweiterung des Einsatzbereiches die Investitionsentscheidung zugunsten eines Produktes aus dem m-u-t Konzern erheblich.

Meilenstein in der Miniaturisierung von Spektrometern

Mit dem Einstieg bei der RGB Lasersysteme GmbH hat der Konzern Zugriff auf serienreife Technologie erhalten, mit der die Baugröße der heute üblichen Zeilenspektrometer

in zwei Stufen um den Faktor 10 verkleinert werden kann, ohne Abstriche bei der optischen Qualität. Diese im Markt bereits stark nachgefragten Miniaturspektrometer werden zukünftig bei Avantes in Serie gefertigt und unter der Avantes-Marke weltweit vermarktet.

Clean Tech

Online-Prozesskontrolle in der industriellen Massenproduktion

Das von m-u-t im Kundenauftrag entwickelte optische Messsystem zur Online Prozesskontrolle in der industriellen Massenproduktion wurde 2012 in den Markt eingeführt. In dieser Clean Tech Applikation werden bei Steigerung von Qualität und Rentabilität Ressourcen wie Papier, Farbe und Wasser im Offsetdruckverfahren eingespart. Nach Beendigung des Tests bei einem global operierenden Endkunden konnte die Kundenbasis erweitert werden. Für 2013 werden aus den bereits erfolgten Testinstallationen weitere Aufträge aus Europa und Asien erwartet.

Gasesstechnik

Für einen Bestandskunden aus der Energieversorgung hat die m-u-t AG 2011 einen Rahmenauftrag zur Fertigung von 1.250 optischen Multigassensoren erhalten, die 5 bzw. 8 Gase simultan mit hoher Genauigkeit messen können. Dieser Auftrag in einem Gesamtvolumen von Mio. EUR 2,5 erstreckt sich über drei Jahre. Zusätzlich wurde die Entwicklung eines neuen Sensortyps begonnen, der ein zusätzliches Gas messen soll. Die Fertigstellung ist im zweiten Quartal 2013 geplant. Danach erfolgt die Erprobung beim Bestandskunden.

Green Tech

Stickstoff-Sensorik in der Landwirtschaft

Einer der wichtigsten Kunden der m-u-t Gruppe im Bereich Green Tech, die Yara International ASA, bezieht von der tec5 AG einen spektroskopischen Stickstoffsensoren zur Montage auf dem Traktor im Feldeinsatz. Wie im letzten Jahresbericht erwähnt, hat Yara 2012 damit begonnen, dieses Produkt über den brasilianischen Markt in Südamerika einzuführen.

Im Rahmen dieses Pilotprojektes konnten bereits im ersten Jahr 20 Systeme abgesetzt werden. Dies entspricht der ursprünglichen Planung, nach der sich in den Folgejahren der Absatz des Systems annähernd verdoppeln könnte.

NIR Online Analyse für die Argarindustrie

2012 konnte die vom Landmaschinenhersteller CLAAS beauftragte Entwicklung für die Online-Analyse von Erntegut auf Feldhäckslern bis zur Herstellung von Prototypen und umfangreichen Feldtests in der Erntesaison 2012 vorangetrieben werden. Bereits Ende 2011 wurde diese innovative Applikation anlässlich der weltgrößten Messe für Agrartechnik, der Agritechnica in Hannover, von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) mit einer Silbermedaille ausgezeichnet.

Wie auch bei der Applikation für CLAAS setzt das 2012 entwickelte mobile NIR-Messsystem für den universellen Einsatz in der Landwirtschaft auf der gemeinsamen Produktplattform auf. Das erste Muster dieses Gerätes stieß auf der Landwirtschaftsmesse EUROTIER in Hannover auf reges Interesse bei den potenziellen Abnehmern. Sowohl Biogas-Anlagenbetreiber, Betriebsberater, Landwirte und Landhandel, als auch mobile Labore sind Interessenten für diese mobile High-Tech Inhaltsstoffanalyse.

Life Science

Sortierautomaten für Blutproben in medizinischen Laboren

Die etablierte Produktserie von Sortierautomaten für Blutproben HCTS2000 erzielte im Berichtsjahr wieder über Plan liegende Absätze. Der nach wie vor steigende Bedarf an kostengünstigen Lösungen für die wachsenden logistischen Aufgaben in immer größer werdenden medizinischen Laboren wurde damit erneut belegt. Während einige Märkte, wie z. B. Brasilien oder Saudi Arabien noch erschlossen werden, sind andere Märkte wie z. B. USA, Deutschland oder Italien weit entwickelt. Es wird ein Produktrelaunch angestrebt, der dem Absatz global neue Impulse geben kann und einer Marktsättigung entgegen wirkt.

Wichtiger Meilenstein im Auftrag für Marktführer in der Blutanalytik

Im Berichtsjahr wurden im laufenden Großprojekt für einen führenden Hersteller in der medizinischen Labordiagnostik wesentliche Projektfortschritte erzielt. Für die von m-u-t entwickelte Probenzuführung eines neuen Analysensystems wurde die Prototypenphase erfolgreich abgeschlossen und vom Kunden bestätigt. Mit der Fertigung und Auslieferung der Pilotserie wurde begonnen. Nach Verzögerungen in der Produktentwicklung ist die Aufnahme der Serienproduktion für 2013 in Vorbereitung. Die ersten 79 Seriengeräte sind beauftragt.

Automatisierung in der Kontrolle von flexiblen Endoskopen

Der weltweite Marktführer für flexible Endoskope für medizinische Anwendungen hat 2012 für die verschiedenen Produktlinien Aufträge über mehrere Mio. EUR mit einer mehrjährigen Laufzeit platziert. Gleichzeitig wurden eine Produktlinie eingestellt und aufgrund grundsätzlich geänderten Bestellverhaltens des Kunden neue Aufträge auf kurzfristige Disposition umgestellt. Die m-u-t AG konnte damit das Geschäft mit einem langjährigen Bestandskunden mit einem geringeren Auftragsvolumen konsolidieren. Entwicklung neuer Produkte und die Umstellung bestehender Produkte auf zertifizierte Medizinprodukte geben einen positiven Ausblick mit wieder steigenden Umsätzen für die Zukunft.

Wedel, den 22. Mai 2013



Holger Hönck

Sascha Otto

Heino Prüß

Vorstand der m-u-t AG Meßgeräte
für Medizin- und Umwelttechnik

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik

Wir haben den von der m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik, Wedel, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Münster, den 23. Mai 2013

Dr. Clauß, Dr. Paal & Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Stefan Evers
-Wirtschaftsprüfer-



Michael Benkhof
-Wirtschaftsprüfer-

Glossar

A

Applikationen

Synonym für Anwendung, Maschine oder Gerät (Verwendung eines Betriebsmittels zur Erfüllung einer Arbeitsaufgabe).

Automation

Unter Automation versteht man das Nutzen von Maschinen, Technologien und Kontrollsystemen, die für die Verbesserung bzw. Erleichterung des Arbeitsprozesses verwendet werden. Das Ziel dabei ist die Produktivität zu steigern.

B

Basistechnologie

Technologien, die allgemein erprobt, anerkannt und standardisiert sind. Sie bilden die Grundlage der meisten Produktions- und Dienstleistungsvorgänge und sind prägend für eine Epoche oder Kultur.

Buy-and-Build-Strategie

(Kaufen und Ausbauen) Spezielle Investitionsstrategie, auf Basis einer Plattform neue Beteiligungen in derselben Branche zu erwerben, diese zu einer größeren Unternehmensgruppe zusammenzuführen und Synergien zu nutzen, um evtl. eine bestimmende Marktposition zu erlangen.

C

Compound Annual Growth Rate (CAGR)

Das CAGR ist eine wesentliche Kennziffer in der Betriebswirtschaft. Mit deren Hilfe kann das durchschnittliche jährliche Wachstum von z.B. Investitionen, Marktentwicklungen oder Umsätzen berechnet werden. Das CAGR berechnet sich aus dem aktuellen Wert, der durch den Ausgangswert dividiert wird. Davon ist die n-te Wurzel zu bilden, wobei n der Anzahl der Jahre entspricht. Von dem Ergebnis wird dann 1 subtrahiert.

Clean Tech

(Saubere Technologien) Prozesse oder Produkte, welche die Effizienz steigern und dabei natürliche Ressourcen schonen, den Energieverbrauch oder die Umweltverschmutzung reduzieren.

D

Distributionspartner

Die Distributionspartner der Gesellschaft vertreiben die von der Gesellschaft entwickelten und hergestellten Produkte an Weiterverkäufer oder Endkunden.

E

Endkunde

Endkunde ist der Kunde, der die Produkte der Gesellschaft zum eigenen Gebrauch und nicht in erster Linie zum Weiterverkauf erwirbt.

G

Green Energy

(Grüne Energie) Zusammenfassung aller Methoden zur industriellen Erzeugung von Energie, die frei von Umweltbelastungen sind. Insbesondere umfasst das alle regenerativen Energiequellen, wie z.B. Windenergie, Solarenergie, Wasserkraft oder Biogas.

Green Tech

(Grüne Technologien) Zusammenfassung aller Technologien, die zur Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte genutzt werden, sowie im erweiterten Sinne auch Technologien, die zur industriellen Weiterverarbeitung landwirtschaftlicher Rohstoffe zu Lebensmitteln dienen.

H

Halbleiterindustrie

Unternehmen der Halbleiterindustrie produzieren mikroelektronische Bauelemente und Baugruppen. Halbleitertechnologien finden ihre Anwendung unter anderem in Integrierten Schaltkreisen, Leuchtdioden und Sensoren.

I

In-vitro-Diagnostik

In-vitro-Diagnostik bezeichnet die Untersuchung einer zu überprüfenden Probe, in einem Reagenzglas und nicht am lebenden Organismus.

L

Laborautomation

Durchführung von Laborarbeitsprozessen durch Computer, Messtechnik und Roboter (z.B. automatische Messungen, Filterungen und Auswertungen von Informationen aus Datenbanken).

LED

Eine LED (Lichtemittierende Diode) ist ein elektronisches Halbleiter-Bauelement. Sie setzen elektrischen Strom mit hohem Wirkungsgrad in Licht um.

Life Science

Wissenschaftsbereiche und Industriezweige, die sich mit Prozessen oder Strukturen von Lebewesen beschäftigen oder an denen Lebewesen beteiligt sind. Dies sind z.B. die Bereiche Biologie, Medizin, Molekularbiologie oder Bioinformatik.

M

Mergers & Acquisitions (M&A)

Mergers & Acquisitions bezeichnet man die Bereiche, die sich mit Unternehmensübernahmen beschäftigen.

N

NIR

Nahinfrarot (NIR) ist ein Spektralbereich des Lichts im Wellenlängenbereich von 780nm bis 3000nm. Nahinfrarot ist nicht sichtbares Licht.

NIR-Analytik

Mittels der Nahinfrarot (NIR) Spektroskopie wird es ermöglicht, berührungslos und in Sekundenbruchteilen organische Stoffe zu identifizieren und die Konzentration zu bestimmen oder Qualitätsparameter zu messen.

Nischenmärkte

Im Gegensatz zu Massenmärkten zeichnen sich Nischenmärkte durch eine geringere Nachfrage und Konkurrenz aus. Sie bieten hohe Gewinnmargen, aber kleine Umsätze.

O

OEM

Als OEM-Business (OEM=Original-Equipment-Manufacturer) bezeichnet man eine Geschäftsbeziehung, in der ein Unternehmen ganze Produkte oder wesentliche Teile davon von anderen Unternehmen nach seinen Vorgaben entwickeln und herstellen lässt, um es anschließend unter seinem eigenen Namen zu vermarkten. Der eigentliche Hersteller des Produktes ist dann nicht mehr zu erkennen, das Produkt trägt den Namen und entsprechende Kennzeichnungen des Auftragsgebers.

OLED

(Organische Lichtemittierende Diode) Eine Leuchtdiode, die aus organischem halbleitendem Material besteht. OLEDs haben eine geringere Strom- und Lichtdichte als LEDs, sind aber kostengünstiger herzustellen. (s. a. LED)

P

Paradigmenwechsel

Ein meist radikaler Wechsel der Betrachtungsweise eines allgemeingültigen Leitbildes.

Photonik

Die Photonik ist der Teil der angewandten Optik, der sich mit optischen Technologien befasst. Das Wort Photonik setzt sich aus den Wörtern Photon (=Lichtteilchen) und Elektronik zusammen.

Postanalytik

Auswertung und Verfahren, die der eigentlichen Analyse nachgeschaltet sind. Hier: kurzfristige Lagerung von Proben bis zur Zweitanalyse bzw. Vernichtung.

Präanalytik

Unter Präanalytik werden alle Prozesse zusammengefasst, die vor der eigentlichen Laboranalyse ablaufen, wie Gewinnung, Transport, Aufbewahrung und Vorbereitung des Untersuchungs- und Prüfmaterials.

S

Schlüsseltechnologie

Schlüsseltechnologien (auch Basis-Innovation genannt) sind Technologien, die eine Erschließung neuer Technikbereiche ermöglichen und bereits einen gewissen Bekanntheitsgrad erreicht haben. Diese Technologien befinden sich im Wachstum und sind daher entscheidend für die Wirtschaft der Zukunft. Schlüsseltechnologien sind die Weiterentwicklung von Schrittmachertechnologien, die sich erst in der Entstehung befinden. Aus Schlüsseltechnologien werden Basistechnologien, wenn sie zum Standard geworden sind.

Spektroskopie

Spektroskopie ist eine Klasse experimenteller Verfahren, mit denen untersucht wird, wie elektromagnetische Strahlung mit Materie in Wechselwirkung tritt.

Spektralbereich

Licht wird je nach Wellenlänge in Spektralbereiche eingeteilt. Dazu gehören z.B. sichtbares Licht (VIS=visible), Ultraviolettes Licht (UV, nicht sichtbar) und Nahinfrarot (NIR, nicht sichtbar).

Spektrometer, optisches

Licht setzt sich zusammen aus Bestandteilen verschiedener Wellenlängen. Ein Spektrometer zerlegt Licht in diese Bestandteile und bestimmt die Intensität für die einzelnen Bereiche. Aus dieser Zusammensetzung können eine Vielzahl von Aussagen zu dem Objekt gemacht werden, von dem dieses Licht ausgeht.

T

Time-to-market

Zeitspanne von der Produktentwicklung bis zur Platzierung des Produkts am Markt. Während dieser Zeitspanne kann mit dem Produkt kein Umsatz erzielt werden, es verursacht aber Kosten.

U

UV

Ultraviolet (UV) ist ein Spektralbereich des Lichts im Wellenlängenbereich von 1nm bis 380nm. Ultraviolet ist nicht sichtbares Licht.

V

VIS (visible)

Sichtbares Licht (VIS) ist ein Spektralbereich des Lichts im Wellenlängenbereich von 380nm bis 780nm.

Disclaimer

Die in diesem Bericht enthaltenen Tatsachen und Informationen sind soweit vernünftigerweise möglich auf aktuellem Stand und unterliegen zukünftigen Änderungen. Sowohl die m-u-t AG Messgeräte für Medizin- und Umwelttechnik (nachfolgend „Gesellschaft“) oder ein mit der Gesellschaft verbundenes Unternehmen oder Vorstände, Aufsichtsräte, Geschäftsführer, Angestellte oder Berater der Gesellschaft, als auch irgendeine andere Person übernehmen ausdrücklich keine Gewährleistungen oder konkludent Zusicherungen und es sollte nicht auf die Korrektheit und Vollständigkeit der in diesem Bericht enthaltenen Daten vertraut werden.

Die Gesellschaft oder ein mit ihnen verbundenes Unternehmen oder eine vorgenannte Person ist nicht in irgendeiner Art haftbar zu machen für jedwede Verluste, die direkt oder indirekt durch den Gebrauch dieses Berichts entstehen. Obwohl jegliche erforderliche Sorgfalt angewandt wurde, um sicherzustellen, dass die hierin dargestellten Fakten korrekt und die hierin dargestellten Ansichten fair und angemessen sind, ist dieses Dokument selektiver Natur. Wenn Informationen und Statistiken aus externen Quellen zitiert werden, sind diese Informationen und Statistiken nicht dahingehend zu interpretieren, dass sie von der Gesellschaft korrekt übernommen oder bestätigt wurden. Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen hinsichtlich des Geschäfts, der finanziellen Leistungsfähigkeit und der Ergebnisse der Gesellschaft und/oder der Industrie, in der die Gesellschaft tätig ist. Diese Aussagen zeichnen sich häufig durch den Gebrauch von Wörtern wie „glaubt“, „erwartet“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „projiziert“, „plant“, „schätzt“, „voraussieht“, „antizipiert“, „abzielt“ und ähnliche Bezeichnungen aus.

Die in diesem Bericht enthaltenen in die Zukunft gerichteten Aussagen, wie beispielsweise Annahmen, Meinungen und Sichtweisen der Gesellschaft oder von Dritten, die zur Information getätigt wurden, basieren auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Annahmen und Projektionen und beinhalten Unsicherheiten und Risiken. Verschiedene Faktoren können bewirken, dass zukünftige Ergebnisse, Wertentwicklungen oder Ereignisse wesentlich von den in diesem Bericht gemachten Aussagen abweichen. Die Gesellschaft erklärt nicht bzw. garantiert nicht, dass die den in die Zukunft gerichteten Aussagen zugrunde liegenden Annahmen fehlerfrei sind und die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verantwortung für die zukünftige Richtigkeit der in diesem Bericht abgegebenen Erklärungen. Es wird keine Verpflichtung übernommen, die in die Zukunft gerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Wenn Sie diesen Bericht entgegennehmen, erkennen Sie an, dass Sie allein für Ihre Beurteilung des Marktes und der Marktposition des Unternehmens verantwortlich sind und dass Sie Ihre eigene Analyse durchführen werden und selbst dafür verantwortlich sind, sich eine Meinung über die potenzielle zukünftige Entwicklung der Gesellschaft zu bilden. Dieser Bericht ist kein Prospekt, keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren, stellt keine Vermarktungs- oder Verkaufsbemühungen und kein Angebot oder eine Einladung oder Aufforderung zum Zeichnen oder den Kauf von Aktien der Gesellschaft dar und weder dieser Bericht noch irgendein Teil dieses Berichts soll eine Grundlage für jegliche Art von Angeboten oder Verpflichtungen darstellen bzw. sich im Zusammenhang damit hierauf verlassen werden.

efficient photonic solutions



Kontakt

m-u-t AG
Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik
Am Marienhof 2
22880 Wedel, Germany
fon: +49 4103 - 9308 - 0
fax: +49 4103 - 9308 - 99
email: info@mut.ag

Ansprechpartner Investor Relations
FISCHER RELATIONS
Jochen Fischer
Neuer Wall 50
20354 Hamburg
fon: +49 40 - 822 186 380
email: jfischer@mut.ag